

37. KONGRESS DER DEUTSCHEN KONTINENZ GESELLSCHAFT

101. SEMINAR DES ARBEITSKREISES
FUNKTIONELLE UROLOGIE DER DGU e.V.

*Gemeinsam
für Kontinenz*



© CTW_S. Bausewein

27.–28. November 2026
Congress Centrum Würzburg

KONGRESSPRÄSIDENT:INNEN

Univ.-Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert | Klinikum Lippe, Detmold
Prof. Dr. Thomas Dimpfl | Klinikum Kassel
Dr. Britta Eikötter | Klinikum Lippe, Detmold

www.kontinenzkongress.de



THE ART OF FEELING

LET INNOVATION RELEASE
THE JOYS OF LIFE



www.ibsagermany.de

Die einzige Kombinationstherapie mit
innovativem Wirkprinzip zur effektiven
Regeneration der GAG-Schicht.



Caring Innovation

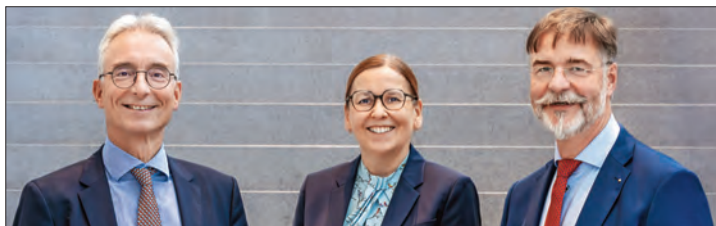
IBSA PHARMA GMBH | Königsallee 14 | 40212 Düsseldorf | www.ibsagermany.de

INHALT

4	.....	Grußwort Kongresspräsident:innen
5	.....	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
8	.....	Grußwort AK Funktionelle Urologie
9	.....	Arbeitskreis Funktionelle Urologie
10	.....	Programmübersicht
12	.....	Programm | Freitag, 27. November 2026
26	.....	Programm | Samstag, 28. November 2026
37	.....	Get-Together
38	.....	Referierende und Moderierende
40	.....	Allgemeine Informationen
45	.....	Hotelreservierung
47	.....	Raumübersicht
48	.....	Industrieveranstaltungen
51	.....	Industrierausstellung

www.kontinenzkongress.de

GRUSSWORT KONGRESSPRÄSIDENT:INNEN



Thomas Dimpfl

Britta Eikötter

Karl-Dietrich Sievert

Liebe Kolleg:innen, liebe Physiotherapeut:innen, liebe Pflegeexpert:innen,

der 37. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. findet am 27. und 28. November 2026 in Würzburg statt – einer Stadt, die mit Charme, kulturellen Highlights und fränkischer Gastfreundschaft den perfekten Rahmen für inspirierende Fachgespräche bietet. Im Namen des Vorstands der Deutschen Kontinenz Gesellschaft laden wir Sie herzlich ein, Teil dieses besonderen Treffens zu sein.

Unter einem „DACH“ bietet dieser Kongress mit seinen unterschiedlichen Disziplinen und Professionen im europäisch deutschsprachigen Bereich die einmalige Gelegenheit, sich fachübergreifend über den aktuellen Stand „rund um Blase, Enddarm und Beckenboden“ zu informieren.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm, das gemeinsam mit dem Vorstand der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. und dem Expert:innenrat für Sie entwickelt wurde. Unser Ziel: spannende Diskussionen anstoßen, den interdisziplinären und multi-professionellen Austausch fördern und sowohl erfahrene als auch junge Kolleg:innen für die Themen rund um Kontinenz und Beckenboden begeistern. Für operativ tätige Ärzt:innen werden wir robotergestützte Operationstechniken näher beleuchten. Aber auch alle anderen Berufsgruppen erwarten innovative Themen, die Impulse für die interdisziplinäre Zusammenarbeit geben.

Workshops, Falldiskussionen und Hands-on-Trainings komplettieren das Programm auf vielfältige Weise. Kein anderer Kongress im deutschsprachigen Raum bringt junge und erfahrene Mediziner:innen, engagierte Fachkräfte und Expert:innen aus allen Gesundheitsberufen zusammen, um über die Zukunft der Kontinenzversorgung und die Behandlung von Beckenbodenstörungen zu diskutieren.

Seien Sie dabei – wir freuen darauf, Sie in Würzburg zu begrüßen!

Ihre Kongresspräsident:innen

Univ.-Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert

Prof. Dr. Thomas Dimpfl

Dr. Britta Eikötter

DEUTSCHE KONTINENZ GESELLSCHAFT E.V.

Vorstand

1. VORSITZENDER

Univ.-Prof. Dr. Andreas Wiedemann
Chefarzt der Klinik für Urologie
Evangelisches Krankenhaus
Witten gGmbH
Witten

2. VORSITZENDE

Prof. Dr. Christl Reisenauer
Leitende Ärztin der Sektion
Urogynäkologie
Universitätsfrauenklinik Tübingen
Tübingen

SCHATZMEISTER

Univ.-Prof. Dr. Werner Kneist
Direktor der Klinik für Allgemein-,
Viszeral- und Thoraxchirurgie
Klinikum Darmstadt GmbH
Darmstadt

Ehrenpräsidenten

Prof. Dr. Hansjörg Melchior
Kassel

Prof. Dr. Klaus-Peter Jünemann (†)
Kiel

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Ingo Füsgen (†)
Heiligenhaus

Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp
Mainz

Hofrat Prof. Dr. Helmut Madersbacher
Innsbruck, Österreich

PD Dr. Michael Probst (†)
Lemgo

Dr. Franz Raulf
Münster

Prof. Dr. Friedhelm Schreiter
Hamburg

Christa Thiel
Kassel

Expertenrat

CHIRURGIE/KOLOPROKTOLOGIE

Dr. Gerd Kolbert
Chirurg, Koloproktologe, End- und
Dickdarmzentrum
Hannover

Prof. Dr. Oliver Schwandner
Leitender Arzt Abteilung Proktologie
Klinik für Allgemein- und Viszeral-
chirurgie, Krankenhaus Barmherzige
Brüder Regensburg
Regensburg

ERNÄHRUNGSBERATUNG

Dr. rer. medic. Petra Goergens
Dipl. Oecotrophologin
Praxis für Ernährungstherapie
Lüneburg

GERIATRIE

Dr. Klaus Friedrich Becher
Chefarzt Allgemeine und Geriatrische
Rehabilitation, Klinik Wartenberg,
Professor Dr. Selmaier GmbH & Co. KG
Wartenberg

GYNÄKOLOGIE

Dr. Tina Cadenbach-Blome

Chefärztin der Frauenklinik
Oberschwabenklinik,
Westallgäu-Klinikum
Wangen

Prof. Dr. Ursula Peschers

Sektionsleitung Urogynäkologie
Krankenhaus Neuwerk, Klinik für
Gynäkologie und Geburtshilfe
Mönchengladbach

HEIL- UND HILFSMITTEL

Juliane Pohl

Leiterin Referat Ambulante Gesundheits-
versorgung, BVMed – Bundesverband
Medizintechnologie e.V., Berlin

KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Prof. Dr. Annette Schröder

Leitung Kinderurologie, Klinik und
Poliklinik für Urologie und Kinder-
urologie, Universitätsmedizin Mainz
Mainz

NEURO-UROLOGIE

PD Dr. Fabian Queißert

Leiter Kontinenz- und Beckenboden-
zentrum und des Bereichs
Neurourologie, Klinik für Urologie und
Kinderurologie, Uniklinikum Münster
Münster

PFLEGE

Sonja Noster

Pflegeexpertin Stoma, Kontinenz, Wunde,
Ev. Krankenhausgemeinschaft
Herne/Castrop-Rauxel
Herne

PHYSIKALISCHE UND REHABILITATIVE MEDIZIN

Prof. Dr. Birgit Schulte-Frei

Hochschule Fresenius Köln gGmbH
Dekanin Fachbereich Gesundheit &
Soziales, Köln

PHYSIOTHERAPIE

Nina Gärtner-Tschacher

Physiotherapeutin, MPhysio
Universitätsklinikum
Zentrum für Physiotherapie
Tübingen

UROLOGIE

Prof. Dr. Ricarda M. Bauer

Fachärztin für Urologie
Urologie Maximilianstraße
München

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel

Direktorin der Klinik, Kontinenzzentrum
Südwest, Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen

FÜR DIE APOTHEKEN

Thomas Wierig

Kur-Apotheke
Unkel

FÜR DEN FÖRDERKREIS

Dr. Sandra Murgas

Medizinische Fachreferentin Urologie
APOGEPHA Arzneimittel GmbH
Dresden

FÜR DIE MEDIZINISCHE KONTINENZ- GESELLSCHAFT ÖSTERREICH E. V. (MKÖ)

Dr. Michaela Lechner

Vizepräsidentin MKÖ
Wien, Österreich

Premium Mitglieder des Förderkreises

Becton Dickinson (BD) GmbH

Heidelberg, www.bd.com

Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH

Bamberg, www.dr-pfleger.de

Förderkreis

AbbVie GmbH & Co. KG

Wiesbaden, www.abbvie.de

ACTICORE AG

Basel, Schweiz, www.acticore.com

APOGEPHA Arzneimittel GmbH

Dresden, www.apogepha.de

Aristo Pharma GmbH

Berlin, www.aristo-pharma.de

Attends GmbH

Schwalbach, www.attends.de

bene-Arzneimittel GmbH

München, www.bene-arzneimittel.de

Boston Scientific GmbH

Ratingen, www.bostonscientific.de

Coloplast Deutschland GmbH

Hamburg, www.coloplast.de

Essity Germany GmbH

Mannheim, www.essity.de, www.tena.de

FARCO-PHARMA GmbH

Köln, www.farco.de

Fotona GmbH

Gruibingen, www.fotona.com/de

GHD Gesundheits GmbH Deutschland

Ahrensburg, www.gesundheitsgmbh.de

Hollister Incorporated

München, www.hollister.de

inomed Medizintechnik GmbH

Emmendingen, www.inomed.de

Manfred Sauer GmbH

Lobbach, www.manfred-sauer.com

Medtronic GmbH

Meerbusch, www.medtronic.de

pfm medical gmbh

Köln, www.pfmmedical.de

Pierre Fabre Pharma GmbH

Freiburg i. Br., www.pierre-fabre.com

PubliCare GmbH

Köln, www.publicare-gmbh.de

Qufora GmbH

Hünstetten-Görsroth, www.qufora.de

tic Medizintechnik GmbH & Co. KG

Dorsten, www.ticmed.de

unizell Medicare GmbH

Bad Schwartau, www.unizell.de

UROMED Kurt Drews KG

Oststeinbek, www.uromed.de

Wellspect HealthCare

Elz, www.wellspect.de

Gemeinsam
für Kontinenz

GRUSSWORT AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Liebe Freundinnen und Freunde der funktionellen Urologie,

zum mittlerweile 101. Mal lädt der Arbeitskreis Funktionelle Urologie zum Traditions-Seminar nach Würzburg ein, wo wir in gewohnter Weise wissenschaftliche Innovationen und akademische Entwicklungen auf dem Gebiet der Blasenfunktionsstörungen bei Frau, Mann und Kind mit Ihnen diskutieren und für Sie einordnen möchten.

Trotz des immer populärer werdenden omnipräsenten digitalen Online-Fortbildungsangebotes glauben wir weiter an eine Daseinsberechtigung des unmittelbaren persönlichen Austausches außerhalb des Cyberspaces, auch wenn wir uns zusätzlich den neuen Medien zuwenden und in diesem Jahr die erste Staffel des „FUNktionelle Urologie“-Formates auf der UroTube-Plattform Premiere feierte. Beide Präsentationsformen unterscheiden sich im Grad der Interaktivität und Spontaneität, weisen jeweils spezifische Vorzüge auf und verdienen nach unserer Auffassung auch zukünftig die Koexistenz.

Dass auch Urologen bei der Diagnostik und Therapie des weiblichen Deszensus genitalis ein kompetentes Wörtchen mitzureden haben, werden Sie im ersten Block unseres Seminars erfahren. Die geballte Expertise des Arbeitskreises wird Ihnen im zweiten Block demonstrieren, dass eindimensionale Leitlinien in komplexen Situationen mehr hinderlich als hilfreich sind und Kreativität, kritische Distanz und Entscheidungsfreudigkeit nicht ersetzen können. Im letzten Block schließlich werden wir uns mit Beispielen gelebter Interdisziplinarität aus verschiedenen Beckenbodenzentren beschäftigen, die Ihnen zeigen sollen, dass mitunter vier Augen tatsächlich mehr sehen können als zwei.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme und grüßen Sie einstweilen herzlich.

Ihre Tagungspräsident:innen

Prof. Dr. Christian Hampel

Dr. Dr. Stephanie Knüpfer

AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Vorstand

VORSITZENDE

Prof. Dr. Daniela Schultz-Lampel
Kontinenzzentrum Südwest,
Schwarzwald-Baar Klinikum
Villingen-Schwenningen

STELLVERTRETER

Prof. Dr. Christian Hampel
Marien-Hospital Erwitte

SCHRIFTFÜHRERIN

PD Dr. Dr. Stephanie Knüpfer
Universitätsklinikum Bonn

SCHATZMEISTER

Dr. Saladin Helmut Mahmud Alloussi
Gemeinschaftspraxis
Jurkat/Bewermeier/Alloussi/Kohn
Saarbrücken

Mitglieder

PD Dr. Bastian Amend
Reutlingen

Prof. Dr. Ricarda M. Bauer
München

PD Dr. Martin Baunacke
Dresden

Prof. Dr. Dr. Dr. Thomas Bschleipfer
Weiden

PD Dr. Markus Grabbert
Freiburg i. Br.

Univ.-Prof. Dr. Axel Haferkamp
Mainz

Dr. Anke Jaekel
Bonn

Dr. Albert Kaufmann
Nottwil, Schweiz

Univ.-Prof. Dr. Ruth Kirschner-Hermanns
Bonn

PD Dr. Jennifer Kranz
Aachen

PD Dr. Verena Lieb
Erlangen

Prof. Dr. Hagen Loertzer
Kaiserslautern

Prof. Dr. Martin C. Michel
Mainz

Prof. Dr. Dr. Matthias Oelke
Frauenfeld, Schweiz

Prof. Dr. Jürgen Pannek
Nottwil, Schweiz

Prof. Dr. André Reitz
Zürich, Schweiz

Dr. Michael Rutkowski
Korneuburg, Österreich

Prof. Werner Schäfer
Sarasota, USA

Prof. Dr. habil. Jens Wöllner
Nottwil, Schweiz

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 27. November 2026

	1. OG	2. OG		1. OG			
	Franconia Saal	Raum 10–12	Raum 13	Raum 5	Raum 6	Raum 7/8	Raum 9
08.30–09.30	Kontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Kindes- und Jugendalter und nach Transition-OP s. S. 12	Harninkontinenz und verwandte Themen – konservativ s. S. 12	Neue Wege in der Inkontinenzdiagnostik und Therapie s. S. 13	Professionelle Pflege in der Inkontinenzversorgung – Herausforderungen, Haltung und Kompetenzen s. S. 14	Ernährung – das kann und weiß doch jeder!? s. S. 14		
09.45–11.15	State of the Art: robotische Beckenbodenchirurgie LIVE s. S. 15	Neuro-Urologie – gestern, heute, morgen s. S. 15	Urogynäkologie aus urologischer Sicht s. S. 16	Kontinenzmanagement in der Pflegepraxis – Assessment, Interventionen und interprofessionelle Zusammenarbeit s. S. 16	Urogynäkologie operativ s. S. 17	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen s. S. 17	
11.30	Kongresseröffnung (Franconia Saal) s. S. 18						
12.30–14.15	MITTAGSPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung		13.00–14.00 FARCO-PHARMA s. S. 48	13.00–14.00 Dr. Pfleger Arzneimittel s. S. 48	13.00–14.00 WS Coloplast s. S. 48	13.00–14.00 WS Coloplast s. S. 48	
14.15–15.45	Prävention und Geburtshilfe s. S. 19	Proktologie für die Praxis s. S. 19	Abseits der Leitlinien – der besondere Fall s. S. 20	Interstitielle Zystitis s. S. 20		Pelvic Floor Sonografie: praktische Tipps und Tricks s. S. 21	
16.00–17.00	Uro-Onkologie s. S. 21	Stuhlinkontinenz und LARS s. S. 22	Blasenfunktionsstörungen interdisziplinär gedacht s. S. 22	Update für Mitarbeiter:innen von Apotheken und Sanitätshäusern s. S. 23	Pessartherapie s. S. 24		
17.15–18.45				17.15–18.15 Mitglieder-versammlung s. S. 24	17.15–19.15 Neuro-modulation s. S. 24		Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslasses s. S. 25

- Wissenschaftliche Sitzung
- Fortbildung Assistenz u. Pflege
- Workshop
- Industrieveranstaltung
- AK Funktionelle Urologie
- Sonstige

PROGRAMMÜBERSICHT

Samstag, 28. November 2026

	1. OG	2. OG		1. OG			
	Franconia Saal	Raum 10–12	Raum 13	Raum 5	Raum 6	Raum 7/8	Raum 9
09.00–10.30	Nachlese Robotik-OPs s. S. 26	Urogynäkologie und Onkologie s. S. 26	Fakten und Mythen zur BPS - reloaded s. S. 27	Zertifizierungsprogramme: zertifizierte Kontinenz- und Beckenbodenzentren und zertifizierte Zentren für Interstitielle Zystitis s. S. 28		Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen s. S. 29	
10.30–11.45	KAFFEEPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung		10.45–11.30 Pierre Fabre Pharma s. S. 49	10.45–11.30 Gedeon Richter Pharma s. S. 49	10.45–11.15 bene Arzneimittel s. S. 49		
11.45–13.15			Kontinenz auf neuen Wegen s. S. 30	Urogynäkologie kompakt s. S. 31	Physiotherapie s. S. 32	Harninkontinenz, Geburt und Komplikationen: Varia s. S. 32	Koloproktologie s. S. 34
13.20–14.50				13.20–13.35 Schlusssitzung s. S. 35	13.20–15.20 Hands-On: postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes s. S. 35	Botulinumtoxin-A bei hyperaktiven Blasen-funktionsstörungen s. S. 35	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal s. S. 36

Mehr Informationen in der Kongress-App



08.30–09.30 Franconia Saal	Kontinenz und Blasenfunktionsstörungen im Kindes- und Jugendalter und nach Transition-OP Moderation: A. Schröder, Mainz; J. Wöllner, Nottwil, Schweiz
08.30	Kindliche Blasenentleerungsstörung N. Younsi, Mannheim
08.50	Medikamentöse Therapie bei kindlicher neurogener Blase J. Urban, Augsburg
09.10	Möglicher Einfluss geschlechtsangleichender OPs auf die Kontinenz J. Bohr, Essen
08.30–09.30 Raum 10–12	Harninkontinenz und verwandte Themen – konservativ Moderation: F. Queißert, Münster; N.N.
08.30 	Physiotherapeutische Behandlung eines chronischen Beckenbodenschmerzsyndroms nach operativ versorgter Analfistel K. Franke, Köln
08.40 	Geschlechtsspezifische Unterschiede in der Urodynamik bei Personen mit Multipler Sklerose A. Jaekel, Bonn; K. Plümacher, Kiel; R. Kirschner-Hermanns, Bonn; S. Knüpfer, Bonn
08.50 	20 Jahre Urotherapie im Kinderkrankenhaus Wilhelmstift – Ergebnisse, Entwicklungen und Trends M. Raffel, Hamburg; U. Hübner, Hamburg; A. Mühlbrecht-Lorenz, Hamburg; J. Andes, Hamburg
09.00 	Physiotherapie bei Kindern und Jugendlichen mit Obstipation A. Landmesser, Erkelenz
09.10 	Konzept einer prospektiven, nicht-interventionellen Studie zur Prophylaxe rezidivierender Harnwegsinfektionen mit Methenaminhippurat: Generierung von Real-World-Daten in der urologischen Routineversorgung F. Wagenlehner, Gießen; K. Naber, München; T. Cadenbach-Blome, Wangen; C. Neumeister, Bamberg; C. König, Bamberg; C. Neubauer, Bamberg; J. Kranz, Aachen
09.20 	Männer mit Harninkontinenz – Nutzung, Umgang und Zufriedenheit mit Inkontinenzprodukten C. Deparade, Bad Orb

08.30–09.30 Raum 13	Neue Wege in der Inkontinenzdiagnostik und Therapie Moderation: M. Dimpfl, Mannheim; A. Haferkamp, Mainz
08.30 	Nachhaltige Wirksamkeit einer App-basierten Therapie bei weiblicher Harninkontinenz: 48-wöchige Nachbeobachtung einer randomisierten kontrollierten Studie L. Frey, Mainz; A. Haferkamp, Mainz; G. Duwe, Mainz; J. H. Börner, Darmstadt; W. Lehmacher, Köln; K. A. Brocker, Karlsruhe; E. Krieger, München; K. Miller, Berlin; L. Wiemer, Berlin; C. P. Papp, München
08.40 	Prospektive, randomisierte, kontrollierte, multizentrische, konfirmatorische Studie zum Nachweis des medizinischen Nutzens einer mobilen digitalen Gesundheitsanwendung bei der Behandlung der überaktiven Blase F. Queißert, Münster; A. Wiedemann, Witten; R. Eckert, Eisleben; R. Lange, Alzey; H. Borgmann, Brandenburg a. d. Havel; C. Neumeister, Bamberg; L. Schramm, Bamberg; M. R. Götz, Hamburg; C. Neubauer, Bamberg; J. Salem, Köln; L. Najjari, Aachen
08.50 	Digitale Therapie bei OAB – Ergebnisse einer Evaluationsstudie H. Schulte-Baukloh, Berlin; S. Kabisch, Annaberg-Buchholz; A. Uhlemann, Dresden; S. Witecy, Dresden; M. Siebels, München
09.00 	Langzeitergebnisse der App-basierten digitalen Therapie bei männlichen LUTS M. Grabbert, Freiburg i. Br.; E. Krieger, Berlin; C. Gratzke, Freiburg i. Br.; K. Miller, Berlin; C. P. Papp, München; L. Wiemer, Berlin; S. Schönburg, Halle/Saale
09.10 	Smarte Inkontinenzversorgung als Schlüsseltechnologie für verbesserte Qualität in der Pflege J. Brandl, Berlin; R. Wolf, Friedewald; S. Heuel, Wilnsdorf
09.20 	Die urethrale Sphinkterfunktion im Überblick: von urodynamischen Parametern zu klinischen Einflussfaktoren und der Handkraft als Marker N. Tawanaie Pour Sedehi, Zürich, Schweiz

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

08.30–09.30 Raum 5	Professionelle Pflege in der Inkontinenzversorgung – Herausforderungen, Haltung und Kompetenzen Moderation: M. Lefevre, Offenburg; S. Noster, Herne
08.30	Personenzentrierte Pflege in der Versorgung von Menschen mit Inkontinenz D. Hayder-Beichel, Krefeld; L. Wiemer, Krefeld
08.50	Da würde ich gerne besser werden – Pflegeausbildung und Inkontinenz D. Hayder-Beichel, Krefeld; M. Merbecks, Krefeld; J. Wilms, Krefeld
09.10	Wie Auszubildende Inkontinenz erleben – Konsequenzen für den Alltag D. Dasbach, Krefeld; E. Dinges, Krefeld; D. Hayder-Beichel, Krefeld

08.30–09.30 Raum 6	Ernährung – das kann und weiß doch jeder! Moderation: P. Goergens, Lüneburg; W. Vahlensieck, Bad Nauheim
08.30	Ernährungstherapie als wichtige Therapiesäule in der Patient:innenversorgung A. Barth, Esslingen
08.40	Ernährungstherapeutisches Fallbeispiel aus der urologischen Praxis P. Goergens, Lüneburg
08.50	Ernährungstherapie im klinischen Setting B. T. Kaftan, Lüneburg
09.00	Ernährungstherapie aus gynäkologischer Sicht A. Kuhn, Bern, Schweiz
09.10	Diskussion und Dialog mit dem Publikum A. Barth, Esslingen; P. Goergens, Lüneburg; B. T. Kaftan, Lüneburg; A. Kuhn, Bern, Schweiz; W. Vahlensieck, Bad Nauheim

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshop
 ■ AK Funktionelle Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industrieveranstaltung
 ■ Sonstige

09.45–11.15 Franconia Saal	State of the Art: robotische Beckenbodenchirurgie LIVE Moderation & Regie: T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold; K.-D. Sievert, Detmold
	Sakrokolpopexie mit Erhalt des Uterus Operateurinnen: G. Feisel-Schwickardi, Kassel; C. Schiffner, Kassel
	Robotische Korrektur einer posthysterektomischen Zystozele mit funktioneller Symptomatik Operateur: F. Abd Ali, Detmold
	Rektopexie bei Stuhlentleerungsstörung Operateur: M. Leitz, Detmold

09.45–11.15 Raum 10–12	Neuro-Urologie – gestern, heute, morgen Moderation: F. Queißert, Münster; J. Wöllner, Nottwil, Schweiz
09.45	20 Jahre in Neuro-Urologie in der Reha-Klinik J. Pannek, Nottwil, Schweiz
10.05	Neuro-Urologie Ukraine: Herausforderungen, Perspektiven, Chancen R. Kirschner-Hermanns, Bonn
10.25	Urobiom – das unrealisierte Blasenproblem F. Wagenlehner, Gießen
10.45 	Empirische Antibiotikatherapie im eigenen Patient:innengut – was gebe ich, wenn nichts anbrennen darf? <u>A. Reitz, Zürich, Schweiz</u> ; N. Tawanaie Pour Sedehi, Zürich, Schweiz; A. Haferkamp, Mainz; S. Buse, Essen
10.55 	Tabuisierung und Defizite in der Hilfsmittelversorgung bei Inkontinenz von Menschen mit Multipler Sklerose: eine Mixed-Methods-Analyse im Rahmen des Forschungsprojekts MS-Vita <u>S.-N. Ruppert, Wolfsburg</u> ; M. Hasseler, Wolfsburg
11.05 	Tragbare Nahinfrarot-Technologie zur Unterstützung des intermittierenden Katheterismus bei NLUTD: klinische Evaluation unter Alltagsbedingungen P. Fehner, Bayreuth; J. Lockl, Bayreuth; <u>M. Ponfick, Schwarzenbruck</u>

09.45–11.15 Raum 13	Urogynäkologie aus urologischer Sicht Moderation: B. Liedl, Planegg; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
09.45	Funktionelle Urologie des Deszensus: zwischen anatomischem Defekt und Symptomen M. Baunacke, Dresden
10.05	Komplexe Beckenbodendysfunktion: urologische Differenzialdiagnostik und interdisziplinäres Management V. Lieb, Erlangen
10.25	Rekonstruktive und minimalinvasive Verfahren in der Urogynäkologie: Indikationsstellung und Outcome aus urologischer Perspektive M. Grabbert, Freiburg i. Br.
10.45	Komplikationsmanagement nach Deszensus-OPs H. Loertzer, Kaiserslautern
11.05	EUGEN-REHFISCH-PREISTRÄGER Hochkonzentriertes β -Sitosterol aus der Pinienrinde hemmt Wachstum und Kontraktion der Prostata: ein dualer Wirkmechanismus als vielversprechender Ansatz bei LUTS/BPH L. Stadelmeier, München Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

09.45–11.15 Raum 5	Kontinenzmanagement in der Pflegepraxis – Assessment, Interventionen und interprofessionelle Zusammenarbeit Moderation: D. Hayder-Beichel, Krefeld; S. Noster, Herne
09.45	Kontinenz fördern statt kompensieren – Assessment als Schlüssel M. Lefevre, Offenburg
10.15 10.30	Vom Expertenstandard und Leitlinie zur gelebten Praxis – Kontinenzförderung in der Klinik • aus pflegerischer Sicht D. Hayder-Beichel, Krefeld • aus ärztlicher Sicht A. Wiedemann, Witten
10.45	Pflege kann mehr – Kompetenzen wirksam einsetzen und Versorgung gestalten T. Müller-Wolff, Ludwigsburg

09.45–11.15 Raum 6	Urogynäkologie operativ Workshopleitung: T. Fink, Berlin; A. R. Mothes, Meiningen
	Der OP-Workshop richtet sich an urogynäkologisch Interessierte, die ihr Wissen zur operativen Behandlung in der Beckenbodenmedizin durch ein Meeting mit Experten und Expertinnen erweitern möchten. Interaktive Vorträge unter Einbeziehung aktueller Leitlinien haben das Erlernen der richtigen Indikationsstellung, der Durchführung einzelner Techniken im Kontext von Erfolgsraten und Komplikationsvermeidung zum Ziel. In Dialogform geben Experten und Expertinnen ihre Erfahrungen, Wissen, Tipps und Tricks gern an die Teilnehmenden weiter. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
09.45–11.15 Raum 7/8	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen Workshopleitung: S. Knüpfer, Bonn; M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Ihnen Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand von Impulsreferaten und interaktiven Kurven- bzw. Falldemonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, strukturierten Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen geben. Dieser Kurs eignet sich zum Qualitätsnachweis im Rahmen einer Zertifizierung zum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshop
 ■ AK Funktionelle Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industrieveranstaltung
 ■ Sonstige

11.30–12.30 Franconia Saal	Kongresseröffnung Moderation: K.-D. Sievert, Detmold; T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold
11.30 	BEGRÜSSUNG K.-D. Sievert, Detmold; T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold
	PREISVERLEIHUNGEN • Nachwuchspreis der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. Laudatorin: C. Reisenauer, Tübingen • Preis für den besten Abstractbeitrag des Kongresses Laudator: A. Wiedemann, Witten • Innovationspreis der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V. Laudator: W. Kneist, Darmstadt
12.00	Verabschiedung W. Schäfer aus dem AK Funktionelle Urologie Laudatorin: D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
	ERÖFFNUNGSVORTRAG Von der Anatomie zur minimal-invasiven roboterassistierten Chirurgie T. Wedel, Kiel
12.30–14.15	MITTAGSPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung
13.00–14.00 Raum 13	Lunchsymposium FARCO-PHARMA GmbH Neurogene Blasenfunktionsstörung im Realitätscheck: Kognition, Harnwegsinfekte und Lebensqualität im Fokus s. S. 48
13.00–14.00 Raum 5	Lunchsymposium Dr. Pflieger Arzneimittel Innovative Therapieoptionen der Harnblase: neue Evidenz bei OAB und rezidivierender HWI s. S. 48
13.00–14.00 Raum 6	Industrie-Workshop Coloplast GmbH Transanale Irrigation – Entscheidungshilfe für Ärztinnen und Ärzte Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung! s. S. 48

13.00–14.00 Raum 7/8	Industrie-Workshop Coloplast GmbH Zeitgemäßer ISK zwischen Materialkompetenz und Menschlichkeit – Praxisworkshop zu Anleitung und Handling Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung! s. S. 48
14.15–15.45 Franconia Saal	Prävention und Geburtshilfe Moderation: T. Cadenbach-Blome, Wangen; T. Fink, Berlin
14.15	Präventive Aspekte in der Urogynäkologie (Lebensstil, Ernährung, Sport) M. Deniz, Ulm
14.37	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett – wohin entwickeln wir uns? M. Hübner, Freiburg i. Br.
15.00	Anale Inkontinenz nach höhergradigen Geburtsverletzungen – sekundäre therapeutische Strategien K. Beilecke, Berlin
15.22	Rezidivprävention: Empfehlungen nach operativen Beckenbodenrekonstruktionen M. Burgmann, München
14.15–15.45 Raum 10–12	Proktologie für die Praxis Moderation: M. Kim, München; G. Kolbert, Hannover
14.15	Analkarzinom: ein praxisrelevanter Überblick M. Kim, München
14.45	Update Hämorrhoiden D. Bussen, Mannheim
15.15	Update Analfistel M. Pisek, Münster

Wissenschaftliche Sitzung
Workshop
AK Funktionelle Urologie
Fortbildung Assistenz u. Pflege
Industrieveranstaltung
Sonstige

14.15–15.45 Raum 13	Abseits der Leitlinien – der besondere Fall Moderation: T. Bschleipfer, Weiden; R. Kirschner-Hermanns, Bonn
14.15	Unkomplizierte Belastungsinkontinenz der Frau – TVT oder was? B. Amend, Reutlingen
14.35	Medikamentenrefraktäre OAB – Botox oder was? J. Kranz, Aachen
14.55	Nykturie bei gutartiger Prostatavergrößerung – HOLEP oder was? M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
15.15	Männliche Harninkontinenz nach Zystoprostatektomie und Neoblase – AMS 800 oder was? C. Hampel, Erwitte
15.35	EUGEN-REHFISCH-PREISTRÄGER Zuweiserverhalten bei Komplikationen nach Beckenboden- chirurgischen Operationen – Ergebnisse einer Fragebogenanalyse – Referral patterns of general OB/GYN practitioners regarding complications after pelvic reconstructive surgery – RECALL J. v. Schell, Freiburg i. Br. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

14.15–15.45 Raum 5	Interstitielle Zystitis Moderation: D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen; A. Wiedemann, Witten
14.15	Die Distension – Tipps und Tricks und wie ich es mache B. T. Kaftan, Lüneburg
14.33	Die Pathologie – auf dem (Irr-)Weg zu einem Standard? A. Gonsior, Leipzig
14.51	Die Ernährungsberatung – alles basisch oder was? P. Goergens, Lüneburg
15.09	Der Therapiealgorithmus – alles hintereinander und was zuerst, was zuletzt? Zwischen Verfügbarkeit, Praktikabilität und Wissenschaft S. Furchert, Hamburg
15.27	Die IC-Sprechstunde – Wittener Erfahrungen A. Wiedemann, Witten

14.15–15.45 Raum 7/8	Pelvic Floor Sonografie: praktische Tipps und Tricks Workshopleitung: J. Kociszewski, Hagen; S. Kolben, Hagen
	In dem Workshop werden praktische Tipps und Tricks für die prä- und postoperative sonografische Funktionsdiagnostik mittels Foto- und Videomaterials, worauf man während einer präoperativen Urogyn-Diagnostik achten muss, um mögliche Risikofaktoren rechtzeitig erkennen zu können und ein optimales OP-Verfahren zu wählen, präsentiert. Es werden praktische Tipps bei der Diagnostik von postoperativen Komplikationen nach Band- und Mesh Implantationen gegeben. Außerdem werden die Vorteile der PFS bei der Wahl des spezifischen postoperativen Komplikationsmanagements dargelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
16.00–17.00 Franconia Saal	Uro-Onkologie Moderation: C. Hampel, Erwitte; C. Reisenauer, Tübingen
16.00	Effekte des operativen Zugangs beim PCa auf die Kontinenz B. Amend, Reutlingen
16.15	Effekte der AHB G. Müller, Bad Wildungen
16.30	Wie handelt die Nachbarschaft – DACH? M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich; T. S. Schmidli, Zürich, Schweiz; K.-D. Sievert, Detmold
16.45	40 Jahre Ileum-Neoblasen. Hautmann: Funktion und Kontinenz B. Volkmer, Vellmar

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshop
 ■ AK Funktionelle Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industrieveranstaltung
 ■ Sonstige

16.00–17.00 Raum 10–12	Stuhlinkontinenz und LARS (Low Anterior Resection Syndrome) Moderation: W. Kneist, Darmstadt; U. Soetje, Wiesbaden
16.00	Kontinuität = Kontinenz? LARS: Ursachen, Diagnostik und Therapie B. Eikötter, Detmold
16.20 	Die inkontinente Patientin in der Zeitung – Empfehlungen zur medialen Verarbeitung von schambesetzten Patientenschicksalen als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit A. Al Badani, Georgsmarienhütte; U. Laumann, Osnabrück; S. Allemeyer, Berlin; E. Allemeyer, Georgsmarienhütte
16.30 	Transanale Irrigation bei LARS: strukturierte Anleitung als Gamechanger für Compliance und Lebensqualität C. Kunkel, Köln
16.40 	Rezidivierender Rektumprolaps nach perinealen Voroperationen, behandelt mittels robotisch assistierter Mesh-Rektopexie – ein Fallbericht M. V. Fuchs, Darmstadt ; W. Kneist, Darmstadt; A. Galil, Darmstadt

16.00–17.00 Raum 13	Blasenfunktionsstörungen interdisziplinär gedacht Moderation: S. Knüpfer, Bonn; A. Reitz, Zürich, Schweiz
16.00	Blasenfunktionsstörungen im interdisziplinären Kontext: Urologie, Gynäkologie und Neurologie im Dialog J. Wöllner, Nottwil, Schweiz
16.20	LUTS neu gedacht: Schnittstellen zwischen funktioneller Urologie, Neurologie und Beckenbodenmedizin S. H. M. Alloussi, Saarbrücken
16.40	Von der Diagnose zur Therapie: interdisziplinäre Entscheidungsfindung bei komplexen Fällen A. Jaekel, Bonn Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

16.00–17.00 Raum 5	Update für Mitarbeiter:innen von Apotheken und Sanitätshäusern Moderation: K. F. Becher, Wartenberg; U. Peschers, Mönchengladbach
16.00	Hilfsmittelversorgung bei Inkontinenz – was gibt es auf dem Markt und wie mache ich es? Unter Hilfsmittel werden üblicherweise aufsaugende Materialien wie Einlagen oder Schutzhosen verstanden. Aber was ist mit Kondomurinalen, Inkontinenztampons, Würfeln und Einmalkathetern? Wo liegen die Unterschiede in Indikation und Anwendung? Welche Tricks gibt es für zweifelnde oder sogar ablehnende Patient:innen? S. Noster, Herne
16.30	„Hilfe Pessarverschreibung“ – Unterschiede in Größe und Form, Indikation und Pflege, Tipps bei der Anwendung Ein Pessar zu verschreiben ist ein Leichtes – aber welches für welche Indikation? Wie wird es angewendet, welche flankierenden Maßnahmen gibt es? S. Kolben, Hagen

16.00–17.00 Raum 6	Pessartherapie Workshopleitung: W. Theurer, Stuttgart
	Die Pessartherapie wird in der fachärztlichen Weiterbildung in Deutschland meistens nicht vermittelt. Der Workshop soll diese Wissenslücke schließen. Harninkontinenz und Prolaps beginnen meistens mit Geburt und Schwangerschaft. In der Regel kommen die Patientinnen jedoch einige Dezennien später. Pessartherapie post partum Hier wird die Pathophysiologie des Beckenbodens in der Schwangerschaft dargestellt sowie eine dem 21. Jahrhundert angemessene Diagnostik. Spezialitäten bei der Pessar-Anpassung im Puerperium, die Vermeidung weiterer Beckenbodendefekte bei nachfolgenden Schwangerschaften und die Dauer der Pessartherapie werden erörtert. Pessartherapie in der Beckenbodensprechstunde Der Workshop vermittelt Tipps und Tricks, wie die gute Pessargröße und Form ermittelt werden. Klinische Studien zur Pessartherapie werden vorgestellt. Ein sicherer Umgang mit der Pessartherapie und ein gutes Heranführen der Patientin an diese Therapieform in der urogynäkologischen Sprechstunde der Klinik wird durch den Workshop vermittelt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
17.15–18.15 Raum 5	Mitgliederversammlung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.
17.15–19.15 Raum 6	Neuromodulation Workshopleitung: A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz; N. Schwertner-Tiepelmann, Oranienburg
	Theoretische und praktische Wissensvermittlung zur Neuromodulation. Nach Absolvierung des Workshops kennen Sie die Indikationen und Limitationen der Neuromodulation, können die operativen Schritte nachvollziehen, operative Landmarks identifizieren und haben die Platzierung der Elektroden am Modell geübt. Zeit zur Beantwortung Ihrer Fragen und zum Erfahrungsaustausch ist ebenfalls vorgesehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

17.15–18.45 Raum 9	Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslasses Workshopleitung: L. Karapanos, Leverkusen; J. Neymeyer, Berlin
	Der zerstörte Blasenhal ist ein komplexes Krankheitsbild mit wenig etablierten Therapiemodalitäten. In diesem Hands-On Workshop werden die Teilnehmenden in Form eines Zirkeltrainings an unterschiedlichen Operationstechniken geschult: • Y-V-Plastik/T-Plastik am Modell • transurethrale Optilume-Therapie • TUR-Blasenhal + Einlage Allium-Stents Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
Wissenschaftliche Sitzung Fortbildung Assistenz u. Pflege Workshop Industrieveranstaltung AK Funktionelle Urologie Sonstige	

09.00–10.30 Franconia Saal	Nachlese Robotik-OPs Moderation: T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold; K.-D. Sievert, Detmold
09.00	Wie geht es den Patient:innen? T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold; K.-D. Sievert, Detmold
09.30	Evidenz in der Deszensuschirurgie T. Dimpfl, Kassel
09.50	Mögliche Komplikationen der Beckenbodenchirurgie beim Einsatz von alloplastischen Material & Management und Vermeidung K.-D. Sievert, Detmold
10.10	Sakrale Neuromodulation (SNM) – operative Therapieoption bei Inkontinenz und chronischer Obstipation B. Eikötter, Detmold

09.00–10.30 Raum 10–12	Urogynäkologie und Onkologie Moderation: R. M. Bauer, München; B. Blau-Schneider, Wiesbaden
09.00	Urogynäkologie und Viszeralchirurgie: Wann kann der Chirurg/ die Chirurgin helfen? M. Hübner, Freiburg i. Br.; H. Neeff, Stuttgart
09.20	Urogynäkologische Probleme nach radikal-onkologischen Eingriffen im Becken C. Dannecker, Augsburg
09.40	Urogynäkologische Phänomene bei neurologischen Erkrankungen U. Peschers, Mönchengladbach
10.00 	Der Deszensus genitalis: Evidenz für Frühintervention und die Perspektive betroffener Frauen L. Sollik, Bayreuth; P. Klein, Flörsheim-Dalsheim
10.10 	Auswirkungen der vNOTES-Sakrokolpopexie auf die Drang- und Belastungsinkontinenz insbesondere im Vergleich mit der konventionellen laparoskopischen Sakrokolpopexie bzw. CESA / VASA Methode S. Weingärtler, Forchheim

09.00–10.30 Raum 13	Fakten und Mythen zur BPS - reloaded Moderation: T. Bschleipfer, Weiden; J. Salem, Köln
09.00	Leitlinien M. Rieken, Basel, Schweiz
09.18	Diagnostik bei BPS M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
09.36	Postvoid dribbling und retrograde Ejakulation J. Salem, Köln
09.54	(Postoperative) Inkontinenz ist nicht gleich Inkontinenz R. Muschter, Bielefeld
10.12	Sind high-volume Zentren tatsächlich besser? T. Bschleipfer, Weiden

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

09.00–10.30 Raum 5	Die Zertifizierungsprogramme: zertifizierte Kontinenz- und Beckenbodenzentren und zertifizierte Zentren für Interstitielle Zystitis Moderation: J. Porzler, Fürth; C. Reisenauer, Tübingen
09.00	Insights aus der Zertifizierungskommission: Neuigkeiten, Anforderungen, Perspektiven C. Reisenauer, Tübingen
09.15	Qualität sichtbar machen: die Fachdisziplinen stellen ihre Anforderungen vor ...für die Gynäkologie G. Naumann, Erfurt
09.25	...für die Urologie D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
09.35	...für die Chirurgie W. Kneist, Darmstadt
09.45	Umsetzung der Zertifizierung: ein Praxisbericht M. Hübner, Freiburg i. Br.
10.00	Digital gut versorgt: die Videosprechstunde im Kontinenzzentrum Südwest D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
10.15	Strukturen stärken, Versorgung verbessern: Zentren für Interstitielle Zystitis A. Wiedemann, Witten

■ Wissenschaftliche Sitzung
 ■ Workshop
 ■ AK Funktionelle Urologie
■ Fortbildung Assistenz u. Pflege
 ■ Industrieveranstaltung
 ■ Sonstige

09.00–10.30 Raum 7/8	Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen Workshopleitung: B. Amend, Reutlingen; M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie einer Harninkontinenz oder Blasenfunktionsstörung zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Ihnen Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand von Impulsreferaten und interaktiven Kurven- bzw. Falldemonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung, strukturierter Auswertung und Interpretation urodynamischer Messungen geben. Dieser Kurs eignet sich zum Qualitätsnachweis im Rahmen einer Zertifizierung zum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
10.30–11.45	KAFFEEPAUSE mit Besuch der Industrieausstellung
10.45–11.30 Raum 13	Industriesymposium Pierre Fabre Pharma GmbH Überaktive Blase bei Frauen aller Altersgruppen s. S. 49
10.45–11.30 Raum 5	Industriesymposium Gedeon Richter Pharma GmbH An Urge to Act – vom sozioökonomischen Handlungsdruck zur digitalen Basistherapie s. S. 49
10.45–11.15 Raum 6	Marktplatzgespräch bene-Arzneimittel GmbH IC/BPS-Therapie im Fokus – ein bene-Talk s. S. 49

11.45–13.15 Franconia Saal	Kontinenz auf neuen Wegen Moderation: C. Höfling-Streitenfeld, Würzburg; K.-D. Sievert, Detmold
11.45	Kontinenz und Geld – zwischen DRGs und Hybrid-DRGs B. Volkmer, Vellmar
12.05	Auswirkungen von (Hochleistungs-)Sport und Schwangerschaft auf die Kontinenz der Frau B. Schulte-Frei, Köln; S. Weber, Schriesheim
12.25	Physiotherapie – Verknüpfung von Klinik zu AHB – zu erfolgreicher post-OP-Therapie A. Wakeham, Detmold
12.45 	Schmerzsymptome bei Frauen mit urogenitalem Prolaps und Möglichkeit der chirurgischen Heilung A. Antoniewicz, Planegg; M. Wenk, Mannheim; A. Yassouridis, München; B. Liedl, Planegg
12.55 	Unterversorgung und ökonomische Auswirkungen von Inkontinenzhilfsmitteln nach radikaler Prostatektomie: Evidenz aus der deutschen ProKontinenz-Studie V. Menzel, Dresden; C. Kowalski, Berlin; S. K. Schellack, Berlin; R. Koch, Dresden; S. Dieng, Neu-Ulm; A. Haferkamp, Mainz; A. Winter, Oldenburg; A. Blana, Fürth; C. Schwarzer, Dortmund; A. Gonsior, Leipzig; K. H. Tully, Herne; S. Baltes, Hannover; I. Kausch, Westerstede; A. Manseck, Ingolstadt; S. Deger, Ostfildern; F. Jamour, Ahaus; J. Erdmann, Bad Mergentheim; I. H. Kunz, Chemnitz; H. Kujau, Gera; M. Schleder, Straubing; A. Schulze, Dresden; J. Ramm, Leipzig; M. Straub, Landshut; K. Blanchard, Burgwedel; D. Wielander, Berlin; A. Neisius, Trier; H.-P. Gerbershagen, Ludwigsburg; F. Wezel, Ulm; S. Conrad, Hannover; R. Hofmann, Wolfsburg; S. Müller, Traunstein; K.-D. Sievert, Detmold; R. Pradhan, Dortmund; R. Riexinger, Nagold; P. Stamm, Köln; T. Knoll, Sindelfingen; O. Hahn, Würzburg; J. Graff, Köln; E.-G. Carl, Bonn; J. Huber, Heidelberg; C. Thomas, Dresden; M. Baunacke, Dresden

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

13.05 	Wissensdefizite und Versorgungsbarrieren bei Männern mit Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie: Evidenz aus der deutschen ProKontinenz-Studie M. Baunacke, Dresden; C. Kowalski, Berlin; S. K. Schellack, Berlin; R. Koch, Dresden; S. Dieng, Neu-Ulm; A. Haferkamp, Mainz; A. Winter, Oldenburg; A. Blana, Fürth; C. Schwarzer, Dortmund; A. Gonsior, Leipzig; K. H. Tully, Herne; S. Baltes, Hannover; I. Kausch, Westerstede; A. Manseck, Ingolstadt; S. Deger, Ostfildern; F. Jamour, Ahaus; J. Erdmann, Bad Mergentheim; I. H. Kunz, Chemnitz; H. Kujau, Gera; M. Schleder, Straubing; A. Schulze, Dresden; J. Ramm, Leipzig; M. Straub, Landshut; J. Koenig, Burgwedel; D. Wielander, Berlin; A. Neisius, Trier; H.-P. Gerbershagen, Ludwigsburg; F. Wezel, Ulm; S. Conrad, Hannover; R. Hofmann, Wolfsburg; S. Müller, Traunstein; K.-D. Sievert, Detmold; R. Pradhan, Dortmund; R. Riexinger, Nagold; P. Stamm, Köln; T. Knoll, Sindelfingen; O. Hahn, Würzburg; J. Graff, Köln; E.-G. Carl, Bonn; J. Huber, Heidelberg; C. Thomas, Dresden; V. Menzel, Dresden
11.45–13.15 Raum 10–12	Urogynäkologie kompakt Moderation: T. Dimpfl, Kassel; R. Tunn, Berlin
11.45	Deszensus genitalis – State of the Art K. Baeßler, Berlin
12.08	Inkontinenz – State of the Art C. Reisenauer, Tübingen
12.30	Komplikationsmanagement B. Blau-Schneider, Wiesbaden; B. Gabriel, Wiesbaden
12.55 	10-Jahres-Ergebnisse nach nervenschonender Sakrokolpopexie zur Fixierung des Scheidenstumpfes unter Verwendung resorbierbarer versus nicht resorbierbarer Nahtmaterialien: eine prospektive randomisierte Studie C. Oetting, Tübingen; L. Feil, Tübingen; B. Schönfisch, Tübingen; J. Andress, Tübingen; K. Beilecke, Berlin; J. Marschke, Berlin; A. Lippowski, Berlin; R. Tunn, Berlin; C. Reisenauer, Tübingen; S. Y. Brucker, Tübingen
13.05 	Structured Teaching of Obstetric Anal Sphincter Injuries (OASIS) in Uganda – From Simulation Model to Live Surgery M. Machacek, Basel, Schweiz; T. Kavvadias, Basel, Schweiz; J. Humburg, Basel, Schweiz; P. Kalyebara, Mbarara, Uganda; M. Kayondo, Mbarara, Uganda; V. Geissbühler, Basel, Schweiz

11.45–13.15 Raum 13	Physiotherapie Moderation: N. Gärtner-Tschacher, Tübingen; C. Rothe, Würth
11.45	Die „einfache“ Drangpatientin L. Sollik, Bayreuth
11.55	Physiotherapeutische Befunderhebung/Diagnostik in der Kinder Beckenbodentherapie S. Türker, Nürnberg
12.10	Ernährung als Einflussfaktor bei Verdauungsstörungen und Stuhlinkontinenz P. Goergens, Lüneburg
12.30	Therapie von Inkontinenz bei Demenz N. Tawanaie Pour Sedehi, Zürich, Schweiz
12.45	Der Beckenboden im Leistungssport: Analyse, Training und Therapie E.-M. Hüppmeier, Paderborn; L. Ruß, Köln; B. Schulte-Frei, Köln
11.45–13.15 Raum 5	Harninkontinenz, Geburt und Komplikationen: Varia Moderation: U. Peschers, Mönchengladbach; A. Wiedemann, Witten
11.45 	Komplexität von Geburtsfisteln – Herausforderungen bei Prävention, Therapie und Nachsorge in Subsahara-Afrika B. Teltschik, Stuttgart
11.52 	Uterovesikale Fistel und Aortenklappenendokarditis nach vaginal-operativer Entbindung K. Meese, Tübingen; B. Amend, Reutlingen; S. Y. Brucker, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen
12.00 	Youssef-Syndrom L. Feil, Tübingen; C. Oetting, Tübingen; B. Amend, Reutlingen, S. Y. Brucker, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen
12.07 	Urethral Pressure Distribution and Treatment Response After Urethral Bulking Injection in Female Stress Urinary Incontinence: An Exploratory Retrospective Study Y. Degirmenci, Mainz; G. G. Klamminger, Mainz; K. Delfs, Mainz
12.15 	Anteriores transvaginales Netz zur Behandlung von Beckenbodensenkungen T. Brosche, Chemnitz; A.-K. Multhau, Chemnitz

12.22 	Prä- und postoperative Beckenbodenrehabilitation rund um die radikale Prostatektomie C. Deparade, Bad Orb
12.30 	Update einer prospektive Beobachtungsstudie zur Behandlung der posterioren Harnröhrenstenose bei Männern mit dem medikamentenbeschichtetem Ballonkatheter B. Brücher, Münster; J.-H. Vogel, Münster; T. Hakenes, Münster; A. J. Schrader, Münster; F. Queißert, Münster
12.37 	BioSynIRS – prospektiv randomisierte Pilotstudie zu Bionetz versus synthetischem Netz in der multikompartimentellen Beckenbodenchirurgie C. Rudroff, Köln; L. Hlabe, Köln; L. Daenenfaust, Köln; S. Ludwig, Köln; A. Heidenreich, Köln
12.45 	What is PGAD and what is its relationship to overactive bladder syndrome? S. D. Adib, Tübingen; S. Ricchizzi, Tübingen; B. Bender, Tübingen; J. Schittenhelm, Tübingen; B. Drexler, Tübingen; M. Tatagiba, Tübingen; C. Reisenauer, Tübingen
12.52 	Bulking Agent der 2. Generation A.-K. Multhau, Chemnitz; T. Brosche, Chemnitz
13.00 	Fallvorstellung – Blasenfunktions- und Erektionsstörungen beim Mann. Erfolgreiche physiotherapeutische Behandlungsansätze K. Franke, Köln
13.07 	Persistierende Harninkontinenz bei Männern nach radikaler Prostatektomie – Potenzial der spezialisierten Physiotherapie zur Wiedererlangung der Kontinenz K. Franke, Köln

 Wissenschaftliche Sitzung
  Workshop
  AK Funktionelle Urologie
 Fortbildung Assistenz u. Pflege
  Industrieveranstaltung
  Sonstige

11.45–13.15 Raum 7/8	Koloproktologie Workshopleitung: B. Eikötter, Detmold; A. Kirschniak, Mönchengladbach; P. Wilhelm, Sindelfingen
	Koloproktologische Erkrankungen sind eine häufige Ursache für die Konsultation eines Arztes/einer Ärztin oder Vorstellung in einem Beckenbodenzentrum. Dabei ist die interdisziplinäre Betreuung der Patient:innen mit Beckenbodenproblemen von herausragendem Vorteil. Die gezielte Anamnese wird durch eine proktologische Basisdiagnostik und eine weiterführende Diagnostik vervollständigt. Insbesondere die extraluminale Erkrankungen, die über das anokutane Übergangsepithel gehen, können jedoch häufig mit einer Blickdiagnose erfasst werden. Das Spektrum der verfügbaren Therapieoptionen erlaubt eine individuelle, maßgeschneiderte Therapie. Beispielhaft werden Krankheitsbilder, Indikationen und Therapieoptionen übersichtlich und prägnant erläutert und im Rahmen eines interaktiven TED-Quiz diskutiert.
11.50	Anale Schmerzen P. Wilhelm, Sindelfingen
12.05	Perianalvenenthrombose B. Eikötter, Detmold
12.20	Analfissur P. Wilhelm, Sindelfingen
12.35	Analprolaps und Rektumprolaps A. Kirschniak, Mönchengladbach
12.50	Hämorrhoidalleiden B. Eikötter, Detmold
13.05	Interaktives TED Quiz mit Diskussion B. Eikötter, Detmold; A. Kirschniak, Mönchengladbach; P. Wilhelm, Sindelfingen Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
Wissenschaftliche Sitzung Fortbildung Assistenz u. Pflege Workshop Industrieveranstaltung AK Funktionelle Urologie Sonstige	

13.20–13.35 Raum 5	Schluss Sitzung Moderation: A. Wiedemann, Witten; C. Reisenauer, Tübingen; W. Kneist, Darmstadt
13.20	Schlussworte und Dank K.-D. Sievert, Detmold; T. Dimpfl, Kassel; B. Eikötter, Detmold Kongresspräsident:innen 2026
13.30	Einladung zum 38. Kongress T. Fink, Berlin; M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz; M. Kim, München Kongresspräsident:innen 2027
13.20–15.20 Raum 6	Hands-On: postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes Workshopleitung: R. M. Bauer, München; M. Grabbert, Freiburg i. Br., F. Queißert, Münster
	Das Ziel des interaktiven Workshops ist es, eine umfassende Grundlage für die operative Therapie zu schaffen. Dabei werden die Kriterien für die Patientenselektion für die einzelnen operativen Therapieoptionen im Detail besprochen und interaktiv aufgearbeitet. Anhand ausgesuchter Patientenfälle lernen die Teilnehmenden Fallstricke bei der Indikationsstellung zu identifizieren und zu umgehen. Nur bei korrekter Indikationsstellung werden die bestmöglichen Behandlungsergebnisse erzielt. Zudem liegt ein Schwerpunkt auf einem Hands-On Part, bei dem die Teilnehmenden an Modellen die Grundlagen der Implantationstechniken vermittelt bekommen. Zur rekonstruktiven Chirurgie gehört aber auch ein adäquates Komplikationsmanagement. Häufige Komplikationen werden thematisiert und das Troubleshooting erörtert. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
13.20–14.50 Raum 7/8	Botulinumtoxin-A bei hyperaktiven Blasenfunktionsstörungen Workshopleitung: M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz; H. Schulte-Baukloh, Berlin
	Mit unserem Botulinumtoxin-Workshop möchten wir Ihnen ein aktuelles Update über Behandlungsmöglichkeiten mit Botulinumtoxin in der Urologie geben. Wir präsentieren eine Übersicht über die konservativen Behandlungsmöglichkeiten der neurogenen Blase und der idiopathischen OAB, Wirkungsweise und den Stellenwert der BoNT-A Injektionen in der Erst- bzw. Zweitlinie, neue Ergebnisse, auch von neu zugelassenen Präparaten, und wir bieten Ihnen die Möglichkeit, selbst an Modellen „Hand anzulegen“ und die Injektionstherapie durchzuführen. Wir freuen uns auf einen offenen und regen Erfahrungsaustausch! Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

13.20–14.50 Raum 9	Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal Workshopleitung: H. Loertzer, Kaiserslautern; S. Tichelmann, Ulm
	Die Urodynamik ist die einzige Untersuchungsmethode, um die Pathophysiologie verschiedener Funktionsstörungen des unteren Harntraktes zu identifizieren. Ergänzend zu einer suffizienten Basisdiagnostik liefert sie die Information, die zu einer exakten Klassifikation von Funktionsstörungen des unteren Harntraktes benötigt wird. In diesem Kurs werden Mitglieder des Seminars des Arbeitskreises Funktionelle Urologie anhand eines Lehrfilms sowie in Referaten und Falldemonstrationen entscheidende Tipps und Tricks zu Geräte- und Katheterkunde sowie zur Vorbereitung, Durchführung, Fehlererkennung von urodynamischen Messungen geben. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

Wissenschaftliche Sitzung

Fortbildung Assistenz u. Pflege

Workshop

Industrieveranstaltung

AK Funktionelle Urologie

Sonstige



Staatlicher
Hofkeller Würzburg
Residenzplatz 3
97070 Würzburg

Freitag
27. November 2026
ab 19.30 Uhr

EUR 95,00 inkl. MwSt.
Begrenzte Personenzahl

EINLADUNG
zum

Get-Together



IMPRESSUM

Herausgeber, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:	Deutsche Kontinenz Gesellschaft e. V. · Friedrichstr. 15 · 60323 Frankfurt/Main
Programmerstellung und Kongressorganisation:	KelCon GmbH · Tauentzienstr. 18A · 10789 Berlin
Bildnachweise:	S. 4: privat, S. 37: 123rf.com, S. 37: Staatlicher Hofkeller, S. 55: Hannover Congress Centrum
Layout, Satz:	LeichtDesign · www.leichtdesign.de
Druck:	Druckerei BRAUL · Grenzgrabenstr. 4 · 13053 Berlin
Redaktionsschluss:	04. August 2026

REFERIERENDE & MODERIERENDE

- A** S. D. Adib, Tübingen S. 33
 E. Allemeyer, Georgsmarienhütte S. 22
 S. H. M. Alloussi, Saarbrücken S. 22
 B. Amend, Reutlingen S. 20, 21, 29
 A. Antoniewicz, Planegg S. 30
- B** K. Baeßler, Berlin S. 31
 A. Barth, Esslingen S. 14
 R. M. Bauer, München S. 26, 35, 49
 M. Baunacke, Dresden S. 16, 31, 49
 K. F. Becher, Wartenberg S. 23
 K. Beilecke, Berlin S. 19
 B. Blau-Schneider, Wiesbaden ... S. 26, 31
 J. Bohr, Essen S. 12
 J. Brandl, Berlin S. 13
 T. Brosche, Chemnitz S. 32
 B. Brücher, Münster S. 33
 T. Bschiepfer, Weiden S. 20, 27
 M. Burgmann, München S. 19
 D. Bussen, Mannheim S. 19
- C** T. Cadenbach-Blome, Wangen S. 19
- D** C. Dannecker, Augsburg S. 26
 D. Dasbach, Krefeld S. 14
 Y. Degirmenci, Mainz S. 32
 M. Deniz, Ulm S. 19
 C. Deparade, Bad Orb S. 12, 33
 M. Dimpfl, Mannheim S. 13
 T. Dimpfl, Kassel S. 15, 18, 26, 31, 35
 E. Dinges, Krefeld S. 14
- E** B. Eikötter, Detmold
 S. 15, 18, 22, 26, 34, 35
- F** L. Feil, Tübingen S. 31
 T. Fink, Berlin S. 17, 19, 35
 K. Franke, Köln S. 12, 33
 L. Frey, Mainz S. 13
 M. V. Fuchs, Darmstadt S. 22
 S. Furchert, Hamburg S. 20
- G** B. Gabriel, Wiesbaden S. 31
 N. Gärtner-Tschacher, Tübingen S. 32
 P. Goergens, Lüneburg S. 14, 20, 32
 A. Gonsior, Leipzig S. 20, 49
 M. Grabbert, Freiburg i. Br. S. 13, 16, 35
- H** A. Haferkamp, Mainz S. 13
 C. Hampel, Erwitte S. 20, 21
 D. Hayder-Beichel, Krefeld S. 14, 16
 C. Höfling-Streitenfeld, Würzburg
 S. 30, 48
 M. Hübner, Freiburg i. Br. S. 19, 26, 28
 E.-M. Hüppmeier, Paderborn S. 32
- J** A. Jaekel, Bonn S. 12, 22
- K** B. T. Kaftan, Lüneburg S. 14, 20
 L. Karapanos, Leverkusen S. 25
 A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz ... S. 24, 48
 M. Kim, München S. 19, 35
 R. Kirschner-Hermanns, Bonn S. 15, 20
 A. Kirschniak, Mönchengladbach ... S. 34
 W. Kneist, Darmstadt S. 18, 22, 28, 35
 S. Knüpfer, Bonn S. 17, 22
 J. Kociszewski, Hagen S. 21
 S. Kolben, Hagen S. 21, 23
 G. Kolbert, Hannover S. 19
 J. Kranz, Aachen S. 12, 20
 A. Kuhn, Bern, Schweiz S. 14
 C. Kunkel, Köln S. 22
- L** A. Landmesser, Erkelenz S. 12
 M. Lefevre, Offenburg S. 14, 16
 V. Lieb, Erlangen S. 16
 B. Liedl, Planegg S. 16
 J. Linck, Hamburg S. 48
 H. Loertzer, Kaiserslautern S. 16, 36
 S. Lüthold, Alpnach, Schweiz S. 48
- M** M. Machacek, Basel, Schweiz S. 31
 K. Meese, Tübingen S. 32

REFERIERENDE & MODERIERENDE

- V. Menzel, Dresden S. 30
 M. Merbecks, Krefeld S. 14
 A. R. Mothes, Meiningen S. 17
 G. Müller, Bad Wildungen S. 21
 T. Müller-Wolff, Ludwigsburg S. 16
 A.-K. Multhaupt, Chemnitz S. 33
 R. Muschter, Bielefeld S. 27
- N** G. Naumann, Erfurt S. 28
 H. Neeff, Stuttgart S. 26
 J. Neymeyer, Berlin S. 25
 S. Noster, Herne S. 14, 16, 23
- O** M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
 S. 17, 20, 27, 35, 49
 C. Oettling, Tübingen S. 32
- P** J. Pannek, Nottwil, Schweiz S. 15
 U. Peschers, Mönchengladbach
 S. 23, 26, 32
 M. Pisek, Münster S. 19
 M. Ponfick, Schwarzenbruck S. 15
 J. Porzler, Fürth S. 28
- Q** F. Queißert, Münster S. 12, 15, 35, 48
- R** M. Raffel, Hamburg S. 12
 C. Reisenauer, Tübingen
 S. 18, 21, 28, 31, 35
 A. Reitz, Zürich, Schweiz S. 15, 22
 M. Rieken, Basel, Schweiz S. 27
 A. Rink, Essen S. 48
 C. Rothe, Wörth S. 32
 C. Rudroff, Köln S. 33
 S.-N. Ruppert, Wolfsburg S. 15
 L. Ruß, Köln S. 32
 A. Rüther, Hamburg S. 48
 M. Rutkowski, Korneuburg, Österreich
 S. 21, 29
- S** J. Salem, Köln S. 27
 O. Schindler, Ulm S. 48
 T. S. Schmidli, Zürich, Schweiz S. 21
- A. Schröder, Mainz S. 12
 H. Schulte-Baukloh, Berlin S. 13, 35
 B. Schulte-Frei, Köln S. 30, 32
 D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen S. 16, 18, 20, 28, 48
 N. Schwertner-Tiepelmann, Oranienburg S. 24
 K.-D. Sievert, Detmold
 S. 15, 18, 21, 26, 30, 35
 U. Soetje, Wiesbaden S. 22
 L. Sollik, Bayreuth S. 26, 32
 A. D. Söntgerath, Köln S. 48
 L. Stadelmeier, München S. 16
- T** N. Tawanaie Pour Sedehi, Zürich, Schweiz S. 13, 32
 B. Teltschik, Stuttgart S. 32
 W. Theurer, Stuttgart S. 24
 S. Tichelmann, Ulm S. 36
 R. Tunn, Berlin S. 31
 S. Türker, Nürnberg S. 32
- U** J. Urban, Augsburg S. 12
- V** W. Vahlensieck, Bad Nauheim S. 14
 B. Volkmer, Vellmar S. 21, 30
 J. von Schell, Freiburg i. Br. S. 20
- W** F. Wagenlehner, Gießen S. 15
 A. Wakeham, Detmold S. 30
 S. Weber, Schriesheim S. 30
 T. Wedel, Kiel S. 18
 S. Weingärtler, Forchheim S. 26
 A. Wiedemann, Witten
 S. 13, 16, 18, 20, 28, 32, 35
 L. Wiemer, Krefeld S. 14
 P. Wilhelm, Sindelfingen S. 34
 J. Wilms, Krefeld S. 14
 J. Wöllner, Nottwil, Schweiz ... S. 12, 15, 22
- Y** N. Younsi, Mannheim S. 12

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

VERANSTALTENDE ORGANISATION

Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.
Friedrichstr. 15 | 60323 Frankfurt/Main
kongress@kontinenz-gesellschaft.de
www.kontinenz-gesellschaft.de

KONGRESSPRÄSIDENT:INNEN

Univ.-Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert
Klinikum Lippe | Detmold

Prof. Dr. Thomas Dimpfl
Klinikum Kassel

Dr. Britta Eikötter
Klinikum Lippe | Detmold

TAGUNGSPRÄSIDENT:INNEN AK FUNKTIONELLE UROLOGIE

Prof. Dr. Christian Hampel
Marienhospital Erwitte

Dr. Dr. Stephanie Knüpfer
Universitätsklinikum Bonn

KONGRESSORT

Congress Centrum Würzburg
Pleichertorstr. | 97070 Würzburg

KONGRESSORGANISATION & VERANSTALTENDE ORGANISATION WIRTSCHAFTLICHER AKTIVITÄTEN



KelCon GmbH | Juliane Bröhl
Tauentzienstr. 18A | 10789 Berlin
Tel.: +49 30 679 66 88 59
Fax: +49 30 679 66 88 55
j.broehl@kelcon.de | www.kelcon.de

KONGRESSZEITEN

Freitag, 27. November 2026
08.30–19.15 Uhr

Samstag, 28. November 2026
09.00–15.20 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN KONGRESSBÜRO

Freitag, 27. November 2026
07.30–19.30 Uhr

Samstag, 28. November 2026
08.00–15.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Freitag, 27. November 2026
08.00–17.30 Uhr

Samstag, 28. November 2026
08.45–13.30 Uhr

ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung bei der Bayerischen Landesärztekammer angemeldet und von der Registrierung beruflich Pflegender sowie der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. zertifiziert.

FÖRDERUNG

Diese Veranstaltung wurde im Rahmen der Kongressinitiative für die Bayerische Tourismuswirtschaft (Kongresse in Bayern KiB) gefördert.

NAMENSSCHILDER

Alle Teilnehmenden sind verpflichtet, das Namensschild während des gesamten Kongresszeitraums gut sichtbar zu tragen. Es gilt als Eintrittskarte und Legitimation zum Besuch des Kongresses.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WLAN

Allen Kongressteilnehmenden steht ein kostenfreies WLAN zur Verfügung.

FOTOGRAFIEREN/FILMAUFNAHMEN

Es ist untersagt, während den wissenschaftlichen Sitzungen ohne ausdrückliche Genehmigung der veranstaltenden Organisation zu fotografieren, zu filmen oder Tonmitschnitte vorzunehmen. Zuwiderhandlung kann den Ausschluss vom Kongress zur Folge haben.

Während des gesamten Kongresses werden im Auftrag der veranstaltenden Organisation Foto- und Filmaufnahmen angefertigt. Teilnehmende gestatten mit Betreten des Kongressgeländes sowie mit der Anmeldung zum Kongress die Anfertigung und umfassende Verwertung der Aufnahmen. Die veranstaltende Organisation ist berechtigt, die Nutzungsrechte an den Aufnahmen jeweils Dritten – unter Wahrung der Datenschutzgrundverordnung – einzuräumen, solange die Nutzung dem wissenschaftlichen Zweck dient und in Zusammenhang mit dem Kongress steht.

ANMELDUNG

Unter der Kongresshomepage www.kontinenzkongress.de können Sie sich online anmelden. Anmeldungen per Fax oder E-Mail können leider keine Berücksichtigung finden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Teilnahmegebühren fallen mit der Anmeldung an und beinhalten die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (exklusive Workshops). Die Teilnahme an den Workshops ist nur in Verbindung mit der Gesamtteilnahme oder der jeweiligen

Tageskarte möglich. Bitte beachten Sie, dass die Workshops zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung bereits ausgebucht sein können. Die Belegung wird erst mit der Bestätigung unsererseits akzeptiert.

Die Teilnahmegebühren für den wissenschaftlichen Teilbereich des Kongresses werden im Namen und auf Rechnung der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e. V. (FA Frankfurt am Main III, St.-Nr.: 45 255 01909) eingenommen. Die Gebühren sind umsatzsteuerfrei nach §4 Nr. 22a UStG.

Alle Gebühren sind in Euro zu entrichten und sämtliche Bankgebühren sind vom Teilnehmenden zu tragen. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die vor Mittwoch, 25. November 2026 (Eingangsdatum), auf dem Kongresskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr im Kongressbüro vor Ort zu entrichten. Anmeldungen vor Ort sind möglich. Die veranstaltende Organisation behält sich Programmänderungen vor.

STORNIERUNG

Bei einer Absage der Veranstaltung seitens der veranstaltenden Organisation aus organisatorischen oder sonstigen Gründen (außer bei höherer Gewalt), werden bezahlte Gebühren voll erstattet. Erfolgt eine – wenn auch unverschuldete – Absage des Teilnehmenden bis einschließlich Sonntag, 27. September 2026 werden die Gebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von EUR 30,00 erstattet. Ab Montag, 28. September 2026 kann leider keine Rückerstattung erfolgen. Eine Ersatzperson kann gegen eine Bearbeitungsgebühr von EUR 30,00 benannt werden. Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TEILNAHMEGEBÜHREN

Gesamtteilnahme³ | 37. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

	Mitglied	Nichtmitglied
Teilnehmende	EUR 182,00	EUR 242,00
Assistenzärzt:innen ¹	EUR 116,00	EUR 154,00
Physiotherapeut:innen, Pflegekräfte ¹	EUR 72,00	EUR 99,00
Student:innen, Rentner:innen ¹	EUR 39,00	EUR 39,00
Presse ¹		kostenfrei

Tageskarte Samstag³ | 37. Kongress der Deutschen Kontinenz Gesellschaft e.V.

	Mitglied	Nichtmitglied
Teilnehmende	EUR 98,00	EUR 98,00
Assistenzärzt:innen ¹	EUR 61,00	EUR 61,00
Physiotherapeut:innen, Pflegekräfte ¹	EUR 40,00	EUR 40,00

101. Seminar des AK Funktionelle Urologie

(nur in Verbindung mit einer Gesamtteilnahme buchbar)

	Mitglied	Nichtmitglied
Teilnehmende	EUR 90,00	EUR 90,00
Assistenzärzt:innen ¹	EUR 90,00	EUR 90,00
Physiotherapeut:innen, Pflegekräfte ¹	EUR 90,00	EUR 90,00
Student:innen, Rentner:innen ¹		kostenfrei

Get-Together²

Staatlicher Hofkeller Würzburg, Residenzplatz 3, 97070 Würzburg
Freitag, 27. November 2026, ab 19.30 Uhr

EUR 95,00

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Workshops²

(nur in Verbindung mit einer Gesamtteilnahme oder entsprechenden Tageskarte buchbar)

Freitag, 27. November 2026, 09.45–11.15 Uhr
Urogynäkologie operativ EUR 94,00

Freitag, 27. November 2026, 09.45–11.15 Uhr
Samstag, 28. November 2026, 09.00–10.30 Uhr
Praktische Urodynamik für Ärzte/Ärztinnen EUR 140,00

Freitag, 27. November 2026, 14.15–15.45 Uhr
Pelvic Floor Sonografie: praktische Tipps und Tricks EUR 94,00

Freitag, 27. November 2026, 16.00–17.00 Uhr
Pessartherapie EUR 75,00

Freitag, 27. November 2026, 17.15–18.45 Uhr
Hands-On: Management des zerstörten Blasenauslasses EUR 94,00

Freitag, 27. November 2026, 17.15–19.15 Uhr
Neuromodulation EUR 94,00

Samstag, 28. November 2026, 11.45–13.15 Uhr
Koloproktologie EUR 94,00

Samstag, 28. November 2026, 13.20–14.50 Uhr
Botulinumtoxin-A bei hyperaktiven Blasenfunktionsstörungen EUR 94,00

Samstag, 28. November 2026, 13.20–14.50 Uhr
Praktische Urodynamik für Assistenzpersonal EUR 70,00

Samstag, 28. November 2026, 13.20–15.20 Uhr
Hands-On: postoperative Belastungsinkontinenz des Mannes EUR 94,00

Hinweise

1. Für ermäßigte Teilnahmegebühren ist ein Nachweis erforderlich. Diese gelten für Assistenzärzt:innen, Pflegekräfte, Rentner:innen und Student:innen.
2. Die Teilnehmendenzahlen für die Workshops und das Get-Together sind begrenzt.
3. Für Anmeldungen ab Montag, 23. November 2026 fällt ein Aufschlag von EUR 20,00 pro Anmeldung an.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DATENSCHUTZ

Für Ihre Anmeldung zum Kongress ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der Europäischen DS-GVO und BDSG-Neue Fassung. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter: www.kontinenzkongress.de/de/KelCon/Datenschutz/

HAFTUNG

Gegenüber den Teilnehmenden besteht keine Schadensersatzpflicht, wenn die veranstaltende Organisation oder die KelCon GmbH in Fällen höherer Gewalt berechtigt oder aufgrund behördlicher Anordnung oder aus Sicherheitsgründen verpflichtet sind, Änderungen in der Durchführung des Kongresses vorzunehmen oder diese abzusagen. Die veranstaltende Organisation, die KelCon GmbH und der Kongressort haften nicht für leicht fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden. Für typische und nicht vorhersehbare Folgeschäden besteht – außer bei Vorsatz – keine Haftung. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadenersatzhaftung der angestellten Personen, vertretenden Personen, Erfüllungsgehilfen/Erfüllungsgehilfinnen und Dritten, derer sich im Zusammenhang mit der Durchführung des Kongresses bedient wird bzw. mit denen zu diesem Zweck eine

vertragliche Vereinbarung geschlossen ist. Es wird im Allgemeinen keine Haftung für verwahrte oder mitgebrachte Gegenstände übernommen.

REISESERVICE

Unser Reiseservice unterstützt Sie gern bei der Organisation Ihrer An- und Abreise zum Kontinenzkongress – ob mit der Bahn oder dem Flugzeug. Wir beraten Sie persönlich, prüfen tagesaktuelle Verfügbarkeiten und stellen Ihnen die für Sie passenden Verbindungen sowie die besten verfügbaren Tarife zusammen. So sparen Sie nicht nur Zeit bei der Planung, sondern profitieren auch von unserer Erfahrung und maßgeschneiderten Betreuung.

Für Anfragen oder Reservierungen:
KelCon GmbH | Tanja Schmitt
Tel.: +49 30 679 66 88 52
firmendienst@kelcon.de | www.kelcon.de

ANREISE MIT DEM AUTO

Das Congress Centrum Würzburg ist über die Autobahnen A3, A7 und A81 erreichbar. Parkmöglichkeiten am Congress Centrum Würzburg (kostenpflichtig): Tiefgarage Congress Centrum, Pleichertorstr. oder Parkplatz Congress Centrum.
E-Mobilität: Hinter dem Congress Centrum (Turmgasse 9) befinden sich zwei Säulen Type 2 (22 kW).

ÖFFENTLICHER NAHVERKEHR

Das Congress Centrum Würzburg (CCW) liegt direkt an der Straßenbahnstation – Congress Centrum (ca. 210 m Fußweg) und ist ideal über den Hauptbahnhof (ca. 10 Min. zu Fuß, 4 Min. mit der Straßenbahn-Linie 2) erreichbar.

HOTELRESERVIERUNG

HOTELRESERVIERUNG

In folgenden Hotels können Sie vom 26. bis 28. November 2026 Zimmer aus unserem Festkontingent buchen. Bitte nehmen Sie Ihre Buchung über das Online-Anmeldeformular der KelCon GmbH vor.

Alle Preise verstehen sich pro Zimmer und Nacht inkl. Frühstück, Service und Mehrwertsteuer.

Für Gruppenreservierung und Rückfragen wenden Sie sich an:

KelCon GmbH | Gabriele Warszinski
Tel.: +49 30 679 66 88 540
g.warszinski@kelcon.de

Stornierungen oder Buchungsänderungen nehmen Sie bitte schriftlich bei der KelCon GmbH vor und nicht im Hotel.

MARITIM HOTEL WÜRZBURG

Pleichertorstr. 5 | 97070 Würzburg
EZ: EUR 164,00 DZ: EUR 185,00
Kostenfreie Stornierung bis 23. September 2026
Kongress: eigener Zugang zur Kongresslocation
Hauptbahnhof: 1,0 km

B&B HOTEL WÜRZBURG-CITY

Veitshöchheimer Str. 18 | 97080 Würzburg
EZ: EUR 139,40 DZ: EUR 165,30
Kostenfreie Stornierung bis 21. Oktober 2026
Kongress: 500 m | Hauptbahnhof: 1,2 km

IBIS WÜRZBURG CITY

Veitshöchheimer Str. 5B | 97080 Würzburg
EZ: EUR 139,00 DZ: EUR 163,00
Kostenfreie Stornierung bis 23. September 2026
Kongress: 550 m | Hauptbahnhof: 1,3 km

HOTEL WALFISCH WÜRZBURG

Am Pleidenturm 5 | 97070 Würzburg
EZ: EUR 153,00 DZ: EUR 202,00
Kostenfreie Stornierung bis 07. Oktober 2026
Kongress: 1,2 km | Hauptbahnhof: 1,7 km

Gemeinsam
für Kontinenz

Entspannte Blase.

Aktives Leben.

Velariq® bei neurogener Detrusorüberaktivität

VELARIQ®

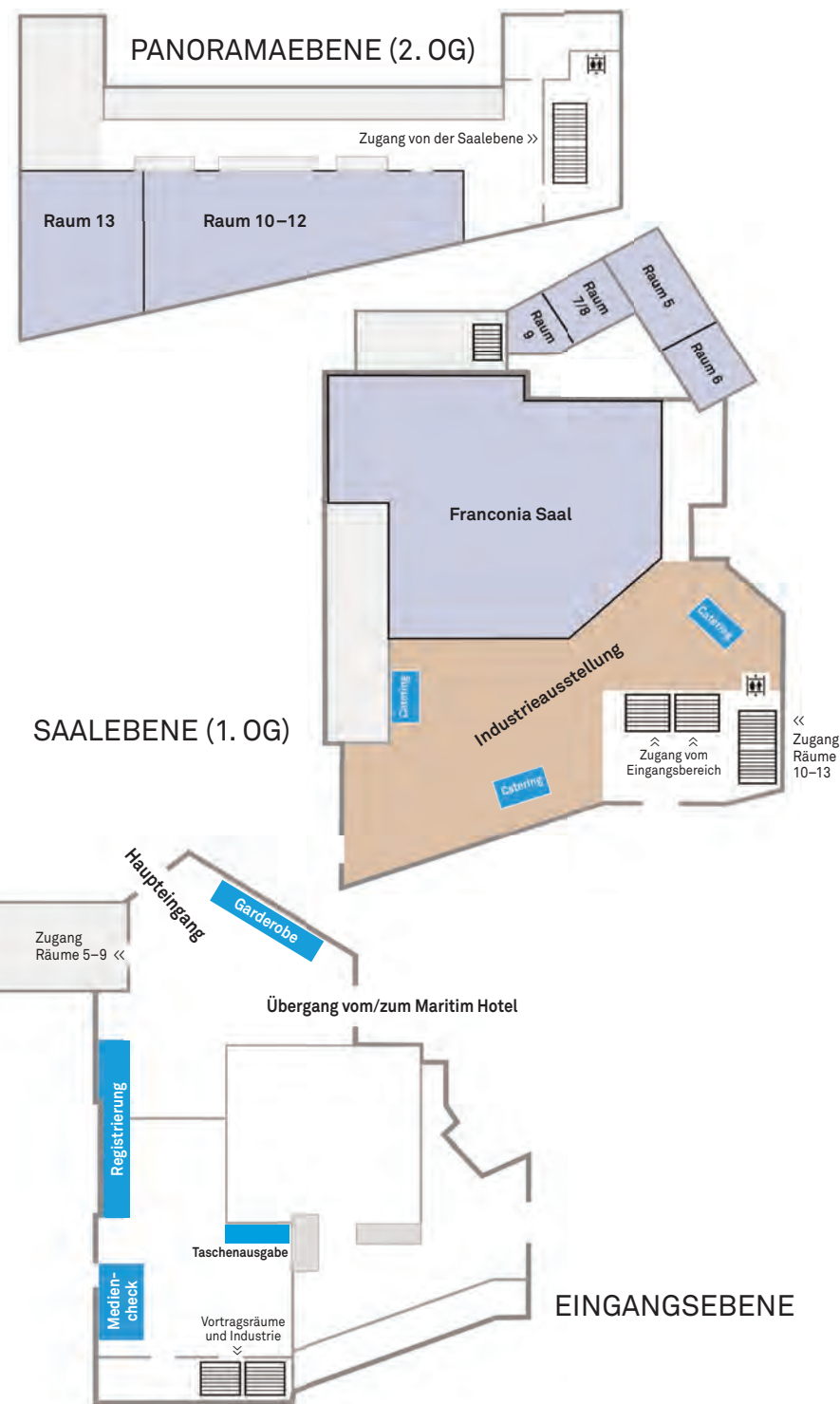
Intravesikales Oxybutynin

- 6-fach höhere Blasenkapazität vs. orale Therapie¹
- Signifikant bessere Verträglichkeit vs. Orale Therapie¹
- Breites Anwendungsspektrum

Individuell.
Selbstbestimmt.
Kontrolliert.

¹ Schröder A et al. NeuroUrol und UroDin. 2016; 35: 582–588.

Velariq® 1 mg/ml Lsg. zur intravesikalen Anwendung. **Wirkst.:** Oxybutyninhydrochlorid. **Zus.:** 1 ml Lsg. enthält 1 mg Oxybutyninhydrochlorid, eine skalierte Fertigspritze mit 10 ml Lsg. enthält 10 mg Oxybutyninhydrochlorid. **Sonst. Bestandteile:** Salzsäure 10%, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.:** z. Unterdrückung einer neurogenen Detrusorüberaktivität (NDÜ) bei Kindern ab 6 Jahren u. bei Erwachsenen, die ihre Blase mittels sauberer intermittierender Katheterisierung entleeren u. nicht adäquat mit oralen Anticholinergika eingestellt sind. **Gegenanz.:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff od. einen der sonst. Bestandteile, schwere gastrointestinale Erkrankungen (z. B. schwere Colitis ulcerosa und toxisches Megakolon), Myasthenia gravis, Engwinkelglaukom u. Patienten mit einem Risiko für diese Erkrankungen, begleitende Sauerstofftherapie. **Nebenw.:** Harnwegsinfektion, asymptomatische Bakteriurie, Hyperprolaktinämie, Prolaktin erhöht (einmalig), Teilnahmslosigkeit, Halluzinationen, kognitive Störungen, Hyperaktivität, Schlaflosigkeit, Agoraphobie, Orientierungsstörung, Aufmerksamkeitsstörungen, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Ermüdung, Dysgeusie, getrübler Bewusstseinszustand, Bewusstlosigkeit, anticholinerges Syndrom, Krampfanfall, Verstopfung, trockenes Auge, anormale Sinnesempfindung d. Auges, Akkommodationsstörung, Supraventrikuläre Tachykardie, Hypotonie, Gesichtsrötung, Obstipation, Mundtrockenheit, abdominale Beschwerden, Schmerzen im Unterbauch u. Oberbauch, Übelkeit, Dyspepsie, Diarrhö, Hypohidrose, Ausschlag, nächtliches Schwitzen, Hamdrang, Proteinurie, Hämaturie, Störungen bei der Entleerung d. Harnblase, Schmerzen an d. Instillationsstelle, Durst, Brustkorbschmerzen, Kältegefühl, Verringerte Sauerstoffsättigung im Rahmen einer Sauerstofftherapie. Kinder könnten empfindlicher für die Wirkung des Produktes sein, insbes. in Hinblick auf psychiatrische u. das ZNS betreffende Nebenwirkungen. Nebenwirkungen einer anticholinergen Therapie, die bei der intravesikalen Anwendung von Oxybutynin nicht beobachtet wurden: Erbrechen, Anorexie, verminderter Appetit, Dysphagie, gastroösophageale Refluxkrankheit, Pseudoobstruktion bei Risikopatienten (ältere Personen od. Patienten mit Obstipation u. bei Behandlung mit anderen Arzneimitteln, welche die intestinale Motilität verringern), Verwirrheitszustand, Agilität, Angst, Alpträume, Paranoia, Symptome einer Depression, Abhängigkeit v. Oxybutynin (bei Patienten mit einer Vorgeschichte v. Drogen- od. Substanzmissbrauch), Arrhythmie, Hitzschlag, Engwinkelglaukom, Augeninnendruck erhöht, trockene Haut, Angioödem, Urtikaria, Photosensitivität, Überempfindlichkeit. **Warnhinw.:** Enthält den sonstigen Bestandteil mit bekannter Wirkung Natrium (3,5 mg/ml). **Verschreibungspflichtig.** Weit. Einzelh. u. Hinw. s. Fach- u. Gebrauchsinf. Stand d. Inform.: 04/2026. **MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG, 58638 Iserlohn.**



Freitag, 27. November 2026	
13.00–14.00 Raum 13	Lunchsymposium FARCO-PHARMA GmbH Neurogene Blasenfunktionsstörung im Realitätscheck: Kognition, Harnwegsinfekte und Lebensqualität im Fokus
	Kognitive Sicherheit im Fokus: Welchen Unterschied der Applikationsweg bei der Oxybutynin-Therapie macht A. Kaufmann, Nottwil, Schweiz
	Harnwegsinfekte, Kontinenz und Lebensqualität: neue Real-World-Daten zu intravesikalem Oxybutynin O. Schindler, Ulm
13.00–14.00 Raum 5	Lunchsymposium Dr. Pfleger Arzneimittel Innovative Therapieoptionen der Harnblase: neue Evidenz bei OAB und rezidivierender HWI Moderation: A. Wiedemann, Witten
	Referierende: C. Höfling-Streitenfeld, Würzburg; F. QueiBert, Münster; D. Schultz-Lampel, Villingen-Schwenningen
13.00–14.00 Raum 6	Industrie-Workshop Coloplast GmbH Transanale Irrigation – Entscheidungshilfe für Ärztinnen und Ärzte Workshopleitung: J. Linck, Hamburg; A. Rink, Essen; A. D. Söntgerath, Köln
	Die transanale Irrigation (TAI) ist eine effektive Therapieoption bei Darmfunktionsstörungen, sowohl neurogener als auch nicht-neurogener Ätiologie. In diesem praxisorientierten Workshop erhalten Sie fundierte Entscheidungshilfen zur Indikationsstellung, Produktauswahl und Anwendung von TAI-Systemen – ergänzt durch Fallbeispiele und Hands-on-Training. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!
13.00–14.00 Raum 7/8	Industrie-Workshop Coloplast GmbH Zeitgemäßer ISK zwischen Materialkompetenz und Menschlichkeit – Praxisworkshop zu Anleitung und Handling Workshopleitung: S. Lüthold, Alpnach, Schweiz; A. Rüther, Hamburg
	Der intermittierende Selbstkatheterismus (ISK) als zentraler Bestandteil der urologischen Versorgung: praxisnahe Unterstützung für einen sicheren und möglichst einfachen Einstieg für Patient:innen, begleitet durch moderne Katheterlösungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die separate Anmeldung!

Samstag, 28. November 2026	
10.45–11.30 Raum 13	Industriesymposium Pierre Fabre Pharma GmbH Überaktive Blase bei Frauen aller Altersgruppen
	Referierender: M. Oelke, Frauenfeld, Schweiz
10.45–11.30 Raum 5	Industriesymposium Gedeon Richter Pharma GmbH An Urge to Act – vom sozioökonomischen Handlungsdruck zur digitalen Basistherapie
	Die EAU-Kampagne „An Urge to Act“ verdeutlicht das enorme Ausmaß der Harninkontinenz. Die DiGA Kranus Mictera adressiert den Handlungsbedarf als niedrigschwellige Basistherapie. Follow-up-Daten der Zulassungsstudie belegen: Patientinnen integrieren wirksame Übungen selbstständig in ihren Alltag. Das verbessert nachhaltig die Lebensqualität und senkt potenziell Kosten. Referierende: R. M. Bauer, München; M. Baunacke, Dresden
10.45–11.15 Raum 6	Marktplatzgespräch bene-Arzneimittel GmbH IC/BPS-Therapie im Fokus – ein bene-Talk
	Evidenz, Wirkmechanismus und Stellenwert von Pentosanpolysulfat (elmiron®) in der Therapie der IC/BPS A. Gonsior, Leipzig

IC/BPS-Therapie im Fokus

ein bene-Talk

Evidenz, Wirkmechanismus und Stellenwert von
Pentosanpolysulfat (elmiron®) in der Therapie der IC/BPS



Dr. Andreas Gonsior

Marktplatzgespräch bene-Arzneimittel GmbH

Samstag | 28.11.2026

10:45–11:15 Uhr

elmiron® 100 mg Hartkapseln. **Wirkstoff:** Pentosanpolysulfat-Natrium (PPS). **Zusammensetzung:** Jede Kapsel enthält 100 mg Pentosanpolysulfat-Natrium. **Sonstige Bestandteile:** Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat, Gelatine, Titandioxid (E171). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von durch Glomerulation oder Hunner-Läsionen charakterisierten chron. Blasenschmerzen bei Erwachsenen mit mittelstarken bis starken Schmerzen sowie Harndrang und Miktionshäufigkeit. **Gegenanzeigen:** Patienten mit aktiven Blutungen (Menstruation keine Gegenanzeige), Überempfindlichkeit gegen Wirkstoff oder sonst. Bestandteile. **Schwangerschaft:** Anwendung nicht empfohlen. **Stillzeit:** Sollte nicht eingenommen werden. **Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen:** PPS ist ein schwacher Gerinnungshemmer. Patienten auf hämorrhagische Ereignisse untersuchen, wenn invasive Eingriffe geplant oder wenn Anzeichen einer Koagulopathie oder andere erhöhte Blutungsrisiken vorliegen (z. B. wegen Behandlung mit gerinnungsbeeinflussenden Arzneimitteln, wie Gerinnungshemmer, Heparinderivate, thrombolytische oder antithrombozytäre Arzneimittel, einschl. Acetylsalicylsäure oder nichtsteroidale entzündungshemmende Arzneimittel). Patienten mit Heparin-induzierter oder PPS-induzierter Thrombozytopenie i. d. Vorgeschichte und Patienten mit relevant. Leber- oder Niereninsuffizienz während Behandlung sorgfältig überwachen. Seltene Fälle von pigmentärer Makulopathie bei der Anwendung von PPS wurden berichtet, insbes. nach Langzeitanwendung. Zu den visuellen Symptomen können Beschwerden wie Schwierigkeiten beim Lesen, Sehstörungen, veränderte Farbwahrnehmung und/oder langsame Anpassung an schlechte oder reduzierte Lichtverhältnisse gehören. Zur Früherkennung einer pigmentären Makulopathie sollten sich alle Patienten nach 6-monatiger Anwendung von PPS und, falls keine pathologischen Befunde vorliegen, regelmäßig alle 5 Jahre während der Anwendung (oder bei visuellen Beschwerden früher) einer augenärztlichen Untersuchung unterziehen. Bei relevanten ophthalmologischen Befunden jedoch sollte eine jährliche Untersuchung erfolgen. In solchen Situationen sollte die Einstellung der Behandlung in Betracht gezogen werden. **Nebenwirkungen:** Häufig: Infektion, Influenza, Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Durchfall, Dyspepsie, Unterleibsschmerzen, Abdomenvergrößerung, rektale Blutungen, peripheres Ödem, Haarausfall, Rückenschmerzen, häufiger Harndrang, Asthenie, Beckenschmerzen. Gelegentlich: Anämie, Ekchymose, Hämorrhagie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Lichtempfindlichkeit, Anorexie, Gewichtszunahme, Gewichtsabnahme, schwere emotionale Labilität/Depression, vermehrtes Schwitzen, Schlaflosigkeit, Hyperkinese, Parästhesie, Tränensekretion, Amblyopie, Tinnitus, Dyspnoe, Verdauungsstörungen, Erbrechen, Geschwüre im Mund, Blähungen, Verstopfung, Ausschlag, vergrößerte Leberflecken, Myalgie, Arthralgie. Nicht bekannt: Gerinnungsstörungen, allergische Reaktionen, abnormale Leberfunktion. **Verschreibungspflichtig. Stand: Juli 2022.**

bene-Arzneimittel GmbH, München



INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
A.M.I. GmbH	49	2.660	Standfläche
abanova UG	37	2.300	Standfläche
AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG	45	3.915	Standfläche
AG GGUP	61	-	Standfläche
APOGEPHA Arzneimittel GmbH	7	8.025	Standfläche, Nachwuchspreis
Applied Medical	32	2.610	Standfläche
Applied Medical Technology GmbH	30	2.610	Standfläche
Aristo Pharma GmbH	40	3.480	Standfläche
Attends GmbH	-	4.790	Werbemaßnahmen
Becton Dickinson GmbH	47	5.520	Standfläche
bene-Arzneimittel GmbH	-	6.500	Symposium, Werbemaßnahmen
BOSANA Medizintechnik GmbH	25	2.610	Standfläche
Boston Scientific	2	3.480	Standfläche
cobagin	11	2.610	Standfläche
Coloplast GmbH	16	15.220	Standfläche, Workshops
ConvaTec (Germany) GmbH	20	2.610	Standfläche
P. J. Dahlhausen.de	31	2.610	Standfläche
Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V.	60	-	-
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Niedersachsen	59	-	-
Die Chirurgen e.V.	62	-	-
Dr. Pfleger Arzneimittel	55	21.360	Standfläche, Symposium, Werbemaßnahmen
E-Zert e.V.	58	-	-
FARCO-PHARMA GmbH	44	32.150	Standfläche, Symposium, Werbemaßnahmen

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
Fizimed	22	2.610	Standfläche
GE Healthcare	17	2.610	Standfläche
Gedeon Richter Pharma GmbH	-	7.500	Symposium
Heise Medizintechnik GmbH	08	2.610	Standfläche
Hollister Incorporated	03	6.960	Standfläche
IBSA Pharma GmbH	28	6.110	Standfläche, Werbemaßnahmen
INNOCEPT Biobedded Medizintechnik GmbH	52	2.610	Standfläche
Intuitive Surgical	10	4.350	Standfläche
Ipsen Pharma GmbH	36	2.610	Standfläche
Kaymogyn GmbH (Deumavan)	24	2.610	Standfläche
KESSEL medintim GmbH	23	2.610	Standfläche
Kranus Health GmbH	53	3.915	Standfläche
LABORIE Germany	42	4.510	Symposium, Werbemaßnahmen
Med SSE System GmbH	13	2.610	Standfläche
MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG	14	8.150	Standfläche, Werbemaßnahmen
Medizintechnik Kaasen GmbH	26	2.610	Standfläche
Medtronic GmbH	41	5.380	Standfläche, Werbemaßnahmen
Neomedic GmbH	29	2.610	Standfläche
pfm medical gmbh	50	2.610	Standfläche
PharmaCare GmbH	01	2.610	Standfläche
Pierre Fabre Pharma GmbH	5	11.415	Standfläche, Symposium
Promedon GmbH	35	2.610	Standfläche
PubliCare GmbH	6	6.525	Standfläche

INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Firma	Stand Nr.	Umfang in EUR	Leistung
Qufora GmbH	38	3.480	Standfläche
Rigicon GmbH	19	2.610	Standfläche
Sayco Europe GmbH	12	2.610	Standfläche
SERAG-WIESSNER GmbH & Co. KG	56	5.220	Standfläche
SoMA e.V.	63	-	-
Teleflex Medical GmbH	9	2.610	Standfläche
tic Medizintechnik GmbH	39	6.880	Standfläche, Werbemaßnahmen
UKR der Kliniken Hartenstein	46	3.915	Standfläche
UROMED Kurt Drews KG	34	2.610	Standfläche
Urotech GmbH	51	2.610	Standfläche
VDOE e.V.	59	-	-
Verein für Blasenschmerzsyndrom und IC Deutschland e.V.	61	-	-
Wellspect GmbH	18	2.610	Standfläche
ZSI GmbH	33	2.610	Standfläche

Stand: 28. Juli 2026

TRANSPARENZVORGABE

Offenlegung der Unterstützung bei dem 37. Kongress der Deutschen Kontinenzgesellschaft gemäß erweiterter Transparenzvorgabe der FSA (Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.): §20 Abs. 5, der Musterberufsordnung der Ärzte/Ärztinnen: §32 (3), der Mitgliedschaft im AKG (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder mit Genehmigung zur Veröffentlichung von Unternehmen. Es sind die Unternehmen mit Umfang und Bedingungen aufgeführt.

Die Liste spiegelt keine Bilanz der Durchführungs- und Organisationskosten wider, sondern die Sponsoring-Einnahmen (Gebühren für Standmiete, Werbemaßnahmen usw.). Die Verantwortung für die Industrieausstellung liegt ausschließlich bei der durchführenden Kongressorganisation KelCon GmbH. Die Fortbildungsveranstaltung ist produkt- und dienstleistungsneutral und eine Beeinflussung der wissenschaftlichen Tagungsinhalte durch die Industrie ist nicht gegeben. Etwaige Interessenkonflikte der Veranstaltenden, der wissenschaftlichen Leitung und der Referierenden werden auf der Veranstaltung offengelegt. Die Gesamtaufwendungen belaufen sich auf EUR 320.000,00.



38. KONGRESS DER DEUTSCHEN KONTINENZ GESELLSCHAFT

103. SEMINAR DES ARBEITSKREISES
FUNKTIONELLE UROLOGIE DER DGU e.V.

Gemeinsam
für Kontinenz



26.–27. November 2027
Hannover Congress Centrum

KONGRESSPRÄSIDENT:INNEN

Dr. Thomas Fink | Sana Klinikum Lichtenberg, Berlin

Prof. Dr. Dr. Matthias Oelke | Spital Thurgau AG,
Frauenfeld und Münsterlingen, Schweiz

Prof. Dr. Mia Kim | München Klinik Neuperlach, München

www.kontinenzkongress.de

Gemeinsam bringen wir die Therapie Ihrer Patienten auf eine neue Ebene

**VESOXX®
EINTEILER-
SPRITZE**
ohne Adapter

**VESOXX®
für NDO
Patienten –
unabhängig
ihrer Grund-
erkrankung**



Alle Informationen zu Verordnung und Erstattung finden Sie unter www.vesoxx.de

VESOXX® 1 mg/ml, Lösung zur intravesikalen Anwendung. **Wirkst.:** Oxybutyninhydrochlorid. **Zus.:** 1 ml Lösung enthält 1 mg Oxybutyninhydrochlorid; 1 skalierte Fertigspritze mit 10 ml Lösung enthält 10 mg Oxybutyninhydrochlorid. Sonstige Bestandteile: Salzsäure, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.** Zur Unterdrückung einer neurogenen Detrusorüberaktivität (Neurogenic Detrusor Overactivity; NDO) bei Kindern ab 6 Jahren u. bei Erwachsenen, d. ihre Blase mittels sauberer intermittierender Katheterisierung (CIC) entleeren, wenn sie durch eine Behandlung mit oralen Anticholinergika aufgrund mangelnder Wirksamkeit und/oder unerträglicher Nebenwirkungen nicht adäquat eingestellt werden können. **Gegenanz:** Überempfindlichkeit gegen d. Wirkstoff od. sonstige Bestandteile; schwere gastrointestinale Erkrankungen (z. B. schwere Colitis ulcerosa u. toxisches Megakolon); Myasthenia gravis; Engwinkelglaukom u. Patienten mit einem Risiko dafür; Patienten mit Harnwegsobstruktion, bei denen eine Harnretention auftreten kann; häufiges nächtliches Wasserlassen aufgrund einer Herz- oder Nierenerkrankung; begleitende Sauerstofftherapie. **Nebenwirk.:** Harnwegsinfektion; asymptomatische Bakteriurie; Hyperprolaktinämie; Prolaktin erhöht; Teilnahmslosigkeit; Halluzinationen; kognitive Störungen; Hyperaktivität; Schlaflosigkeit; Schlafstörungen; Agoraphobie; Orientierungsstörung; Aufmerksamkeitsstörungen; Schwindelgefühl; Kopfschmerz; Schläfrigkeit; Erschöpfung; Dysgeusie; getrüberter Bewusstseinszustand; Bewusstlosigkeit; anticholinerges Syndrom; Krampfanfall; Vertigo; Trockenes Auge; anomale Sinnesempfindung d. Auges; Akkommodationsstörung; supraventrikuläre Tachykardie; Hypotonie; Gesichtsrötung; Obstipation; Mundtrockenheit; abdominale Beschwerden; Schmerzen im Unter- od. Oberbauch; Übelkeit; Dyspepsie; Diarrhö; Hypohidrose; Ausschlag; nächtliches Schwitzen; (verstärkter) Harndrang; Proteinurie; Hämaturie; Störungen bei d. Entleerung d. Harnblase; Schmerzen an d. Instillationsstelle; Durst; Brustkorbschmerzen; Kältegefühl. Verringerte Sauerstoffsättigung im Rahmen einer Sauerstofftherapie. Bekannte Nebenwirkungen einer anticholinergen Therapie (bisher bei intravesikaler Anwendung v. Oxybutynin nicht beobachtet): Erbrechen; Anorexie; verminderter Appetit; Dysphagie; gastroösophageale Refluxkrankheit; Pseudoobstruktion bei Risikopatienten (ältere Personen od. Patienten mit Obstipation u. bei Behandlung mit anderen, die intestinale Motilität verringernenden Arzneimitteln); Verwirrheitszustand; Agitiertheit; Angst; Alpträume; Paranoia; Symptome einer Depression; Abhängigkeit v. Oxybutynin (bei Patienten mit einer Vorgeschichte v. Drogen- od. Substanzmissbrauch); Arrhythmie; Hitzschlag; (Engwinkel-)Glaukom; Augeninnendruck erhöht; trockene Haut; Angioödem; Urtikaria; Photosensitivität; Überempfindlichkeit. Kinder könnten empfindlicher für d. Wirkung des Produktes sein, insbesondere in Hinblick auf psychiatrische u. das ZNS betreffende Nebenwirkungen. **Warnhinw.:** Enthält den sonstigen Bestandteil bei bekannter Wirkung Natrium (3,56 mg/ml). **Weit. Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinfo. **Verschreibungspflichtig**